



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG

SCHULPROJEKT FACHLEISTUNGSDIFFERENZIERUNG LATEIN AN DER INTEGRIERTEN GESAMTSCHULE



INHALT

VORWORT	4
DAS KONZEPT	6
Grundlagen und Intentionen	6
Organisatorische Umsetzung	7
Soziales Lernen	8
DIE LEISTUNGSEBENE E1	9
Lernausgangslage	9
Beschreibung der mittleren Leistungsebene E1	9
Kompetenzbereich Sprache	11
Kompetenzbereich Text	19
Kompetenzbereich Kultur	24
Lektüre	24
Wortschatz	24
Einsatz der 500-Liste ab Klassenstufe 8	25
Einsatz der 500-Liste in den Klassenstufen 6 und 7	25
Anordnung nach Alphabet und nach Häufigkeit	26
Die häufigsten 500 lateinischen Wörter, aufgeführt nach Alphabet	27
„Gebrauchsanweisung“ Pronomina	41
Grammatik	42
Grammatikpensum für E1	43
Grammatik differenziert üben	46
EVALUATION	49
Ergebnisse 2020	49
Fragebogen und Diagramme	50
Evaluation E1	50
Evaluation E2	52
BEST PRACTICE	54
Wochenplan	55
Lehrbuchtexte	62
Lektüre	64
Klassenarbeit	67
NOTIZEN	72
IMPRESSUM	74

VORWORT

An den Integrierten Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz kann Latein im Rahmen des Wahlpflichtfachs als zweite Fremdsprache angeboten werden. Der Fachunterricht erfolgte in diesem Fall bisher ausschließlich auf der Leistungsebene E2 nach dem Lehrplan Latein für die Sekundarstufe I.

Nach der Übergreifenden Schulordnung besteht für die zweite Fremdsprache als Wahlpflichtfach an einer IGS die Möglichkeit, ab Klasse 8 oder 9 eine Fachleistungsdifferenzierung durchzuführen und damit auch Latein auf den zwei Leistungsebenen E1 und E2 zu unterrichten. Das Schulprojekt Fachleistungsdifferenzierung Latein an der Integrierten Gesamtschule, das Gegenstand dieser Handreichung ist, macht erstmals von dieser Option Gebrauch.

Das Schulprojekt verfolgt ein doppeltes Ziel: Durch die Einführung der Fachleistungsdifferenzierung auf den Leistungsebenen E2 und E1 ab Klasse 8 soll das Wahlpflichtfach Latein für eine breitere Schülerschaft zugänglich gemacht werden. Indem die Schülerinnen und Schüler auf beiden Leistungsebenen die gesamte Notenskala erreichen können, soll gleichzeitig die Motivation der Lernenden und der Lehrenden gesteigert werden. Erste Aufschlüsse über die Erreichung dieser Ziele gibt die Auswertung der Projektevaluation für die Schuljahre 2017/2018 bis 2019/2020.

Mit der Umsetzung der Fachleistungsdifferenzierung im Wahlpflichtfachbereich, dessen Kerngedanke die Neigungsdifferenzierung ist und in dessen Rahmen die Fachleistungsdifferenzierung nur in Bezug auf die zweite Fremdsprache von

Bedeutung ist, bezieht sich dieses Schulprojekt auf zwei zentrale Säulen des Konzepts der IGS. Damit möchte das Schulprojekt einen Beitrag leisten zur curricularen Weiterentwicklung des Wahlpflichtfachbereichs an der IGS und zur Erweiterung der Möglichkeiten für den zeitgemäßen Lateinunterricht.

In dieser Handreichung werden die Planung, die Durchführung und eine erste Evaluation des Projekts beschrieben und seine einzelnen Bausteine präsentiert. Ergänzt wird die Konzeptdarstellung durch eine Auswahl von Best-Practice-Materialien.

Die Handreichung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die bereits Latein als Wahlpflichtfach an einer IGS unterrichten oder über eine Einführung dieses Angebots nachdenken. Gleichzeitig möchte sie aber auch allen Fachkolleginnen und -kollegen neue Anregungen und Impulse geben.

Im Schulprojekt wird die Fachleistungsdifferenzierung nach dem Prinzip „zwei Leistungsebenen – eine Lerngruppe“ praktiziert. Ihre Durchführung in der integrierten Variante gewährleistet ein großes Maß an Transparenz und Durchlässigkeit und wird dem Anspruch an einen modernen Unterricht gerecht, in dem Kompetenzen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit einen hohen Stellenwert einnehmen.

Die vorliegende Handreichung ist das Ergebnis der mehrjährigen Arbeit einer Projektgruppe, einer mehrjährigen Erprobung und Reflexion in der unterrichtlichen Praxis und der Rückmeldungen aus verschiedenen Fortbildungsangeboten. So

wurde das Projekt erstmals bei einer zweitägigen Fortbildung am Pädagogischen Landesinstitut in Speyer im Oktober 2018 in Impulsvorträgen und Workshops zu zentralen Elementen des Projekts präsentiert. Die Rückmeldungen aus dieser Fortbildung waren sehr ermutigend und brachten gleichzeitig viele nützliche und wichtige Impulse für die Weiterarbeit. Im April 2021 fand ein digitales Werkstattgespräch statt. Bei dieser Veranstaltung wurden in Workshops die Kernbereiche des Konzepts vorgestellt und diskutiert. Die Erprobung und Reflexion der unterrichtlichen Praxis wurden insbesondere vertieft bei mehreren Schulbesuchen an teilnehmenden Projektschulen.

Unser großer Dank für die Vorbereitung dieser Handreichung gilt

- dem Projektteam für die Entwicklung des Konzepts,
- den Kolleginnen und Kollegen an den Projektschulen, die im Rahmen des Wahlpflichtfachs Latein unterrichten und durch ihre unterrichtliche Praxis stets zur Weiterentwicklung des Projekts beigetragen haben,
- den Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der Fortbildungen für die aufwändige Erstellung des Materials und
- den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Fortbildungsangebote für ihre wertvollen Beiträge und Anregungen zur Weiterarbeit.

Besonders danken möchten wir Diana Hedwig (IGS Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Hamm/Sieg) und Kim Barkowski (Albert-Schweitzer-Gymnasium, Kaiserslautern) für die engagierte und kompetente Mitarbeit im Redaktionsteam.

Dr. Cathrin Boerckel

Dr. Klaus Sundermann

DAS KONZEPT

GRUNDLAGEN UND INTENTIONEN

Ausgangspunkt und zugleich rechtliche Grundlage des Schulprojekts ist die in der Übergreifenden Schulordnung § 26 Abs. 3 verankerte Option einer Fachleistungsdifferenzierung im Wahlpflichtfach zweite Fremdsprache an Integrierten Gesamtschulen. Darin heißt es: „Zu Beginn der Klassenstufe 8 oder 9 kann die zweite Fremdsprache als Wahlpflichtfach auf den Leistungsebenen E1 und E2 unterrichtet werden“. Von dieser Möglichkeit wird für das Fach Französisch Gebrauch gemacht, da es auch an der Realschule plus als Wahlpflichtfach angeboten wird. Für das Fach Latein hingegen, das ausschließlich im gymnasialen Bildungsgang unterrichtet wird, erschien bisher eine Differenzierung auf zwei Leistungsebenen verzichtbar.

So blieb für Latein ein Instrument ungenutzt, das vor dem Hintergrund der Heterogenität von Lerngruppen vielfältige Möglichkeiten der Differenzierung eröffnet. Durch den Unterricht auf zwei Leistungsebenen soll sowohl unter pädagogischen als auch unter fachlichen und didaktisch-methodischen Aspekten fördernd und fordernd auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.

Steigende Schülerzahlen – auch in Proportion zur Gesamtschülerzahl – belegen das Interesse an Latein an Integrierten Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz. Bisher zeigt sich dieser Zuwachs insbesondere in den Latein IV-Kursen der Oberstufe. Durch den Unterricht auf zwei Leistungsebenen soll auch das Angebot des Bildungsgangs Latein II (Latein als WPF ab Klasse 6) an Attraktivität gewinnen.

Um das erkennbare Motivationspotenzial für die Sprache Latein auch bei zunehmend komplexen Anforderungen zu erhalten, bietet die Fachleistungsdifferenzierung, für die das vorliegende Konzept erarbeitet wurde, eine Chance, die dem Gymnasium bei durchaus vergleichbaren Herausforderungen nicht zur Verfügung steht. Gleichwohl ergeben sich aus dem Schulprojekt Möglichkeiten, Erkenntnisse für die im Gymnasium in vielen Facetten erprobte Binnendifferenzierung zu gewinnen.

Nach einem in den ersten beiden Lernjahren erworbenen sprachlichen Grundstock konzentriert sich ab Klassenstufe 8 das Leistungsniveau E1 darauf, das weitere Erlernen der Sprache auf Kernbereiche und konstitutive sprachliche Strukturen des Lateinischen einzugrenzen. Dazu werden unter anderem für diese Leistungsebene geeignete Zugänge zur lateinischen Sprache entwickelt sowie entsprechend aufbereitete Texte und passgenaue Erschließungstechniken eingesetzt. In der Anfangslektüre sollen z.B. Sprachbeobachtung und die Arbeit mit bilingualen Texten in größerem Umfang zur Anwendung kommen. Eine grundsätzliche Entlastung des Unterrichts besteht darin, dass das Ziel der selbstständigen Lektüre lateinischer Originaltexte, wie es der Lehrplan Latein mit Blick auf den Latinumsstandard vorsieht, auf der Leistungsebene E1 bis zum Ende der Klassenstufe 10 nicht angestrebt wird.

Daher erfüllen Schülerinnen und Schüler, die die Klassenstufe 10 auf dem Leistungsniveau E1 abschließen, die Voraussetzungen für die Zuer-

kennung des Latinums nicht. Gleichwohl wird die Belegverpflichtung einer zweiten Fremdsprache für die Oberstufe durch den ab Klassenstufe 6 durchgängig besuchten Lateinunterricht erfüllt. Anschließend kann die Fortsetzung des Lateinunterrichts in der Oberstufe für Schülerinnen und Schüler angeboten werden, die Latein aus Interesse weiter fortführen, den Anschluss an die Leistungsebene E2 erreichen und damit die Latinumsoption wahrnehmen wollen.

Intention des Projekts ist es in gleicher Weise, den Schülerinnen und Schülern der Leistungsebene E2 durch die Fachleistungsdifferenzierung einen Unterricht anzubieten, der ihren individuellen Fähigkeiten entspricht.

Das Projekt ist ohne Zuweisung zusätzlicher Lehrerwochenstunden über äußere Differenzierung innerhalb einer Lerngruppe durchführbar.

ORGANISATORISCHE UMSETZUNG

Mit der konstituierenden Sitzung des vom Ministerium für Bildung beauftragten Arbeitskreises am 3. Februar 2016 setzte die Erarbeitung des Konzepts zur Fachleistungsdifferenzierung Latein ab Klassenstufe 8 ein. An den ersten vier Projektschulen begann ab dem 2. Schulhalbjahr 2016/17 in Klassenstufe 7 die Heranführung an differenzierende Methoden und Arbeitsweisen gemäß dem bis dahin vorliegenden Konzeptentwurf. Im Mai 2017 wurden die Schulleitungen und Fachkonferenzen dieser Schulen über die detaillierten Rahmenbedingungen informiert; das notwendige Schreiben an die Eltern wurde abgestimmt. Danach startete das Projekt zum Schuljahr 2017/18 in den 8. Klassen.

Bereits im März 2017 waren Vertreterinnen und Vertreter der weiteren Integrierten Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz mit dem Angebot Latein zu einer Informationsveranstaltung im Bildungsministerium eingeladen worden. Im Anschluss an eine Fortbildungsveranstaltung zum Schulprojekt, die am 22./23.10.2018 am Pädagogischen Landesinstitut in Speyer stattfand, und an individuelle Informationstermine für interessierte Schulen im Januar/Februar 2019 beantragten sechs weitere Schulen die Aufnahme in das Schulprojekt. Für diese wurde die Teilnahme ab dem Schuljahr 2019/20 für die erste 8. Klasse mit WPF Latein ermöglicht. Eine elfte Schule wurde zum Schuljahr 2021/22, eine zwölfte zum Schuljahr 2022/23 aufgenommen.

Nach der Durchführung des Schulprojekts in den Klassen 8 bis 10 der ersten Projektschulen begann im Schuljahr 2020/21 die Evaluation. Ebenso wurde eine zweite Fortbildungsveranstaltung vorbereitet, die im November 2020 pandemiebedingt verschoben werden musste. Im April 2021 fand als halbtägiges Fortbildungsangebot ein digitales Werkstattgespräch statt.

Projektschulen sind seit dem Schuljahr 2017/18:

- IGS Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Hamm/Sieg
- IGS Mutterstadt
- IGS Rockenhausen
- IGS Kurt Schumacher, Ingelheim

Zum Schuljahr 2019/20 wurden aufgenommen:

- IGS Emmelshausen
- IGS Horhausen
- IGS Kastellaun
- IGS Koblenz
- IGS Auguste Cornelius, Mainz-Hechtsheim
- IGS Pellenz, Plaidt

Zum Schuljahr 2021/22 wurde aufgenommen:

- IGS Maifeld, Polch

Zum Schuljahr 2022/23 wurden aufgenommen:

- IGS Stromberg
- IGS am Europakreis, Mainz

Die Mitglieder des aktuellen Projektteams und die Ansprechpartnerinnen und -partner an den Schulen sind auf der letzten Seite dieser Darstellung genannt. An der Erarbeitung des Konzepts hat Herr OStR Knut Reinartz, Gymnasium Nieder-Olm, maßgeblich mitgewirkt.

SOZIALES LERNEN

Der heutige Schulunterricht erfordert eine stärkere Fokussierung auf soziales Lernen und die damit einhergehende Werteorientierung. Im Lateinunterricht wird die integrierte Fachleistungsdifferenzierung, die bewusst von einer räumlichen Trennung absieht, diesen Anforderungen in besonderem Maße gerecht. Über die fachspezifischen Ziele und Inhalte des Fachs Latein hinaus, die soziales Lernen einbeziehen, fördert die integrierte Fachleistungsdifferenzierung soziale Kompetenzen vor allem durch die ihr eigene Methodik und die intensive Kommunikation innerhalb der Lerngruppe über ihre Arbeitsprozesse und -ergebnisse.

Das Lernen in einer leistungsheterogenen Lerngruppe bedeutet, dass nicht alle zu einem Zeitpunkt das Gleiche machen müssen. Deshalb fördert es das soziale Lernen besonders:

- Alle Lernenden tragen zum Arbeitsergebnis bei und profitieren von der Arbeit ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, auch wenn auf unterschiedlichen Leistungsniveaus gearbeitet wird (Selbstwirksamkeit).
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Kooperation auch zwischen leistungsheterogenen Teams und die Ergebnispräsentation von zieldifferenten Arbeitsergebnissen als eine Normalität (Fähigkeit zur Kooperation und zielgerichteten Kommunikation).

- Die Lernenden ermutigen sich gegenseitig, indem Schülerinnen und Schüler des E1-Niveaus sich durchaus auch an Aufgaben von E2 wagen. Umgekehrt können Schülerinnen und Schüler des E2-Niveaus zu einer Aufgabenstellung von E1 greifen und so ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Umwälzung von Basiswissen unterstützen. Daraus resultiert eine größere Akzeptanz der individuellen Stärken, der eigenen und der von anderen (emotionale Kompetenz).

Die integrierte Fachleistungsdifferenzierung trägt also dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Leistungsniveaus durch Kooperation und Kommunikation interessiert und offen miteinander und voneinander lernen.

DIE LEISTUNGSEBENE E1

Dieser Teil der Konzeptbeschreibung widmet sich der Konkretisierung der Leistungsebene E1. Ausgangspunkt ist dabei der für die Sekundarstufe I gültige Lehrplan Latein.

Zunächst wird die Lernausgangslage am Ende der Klassenstufe 7 – also vor Einsetzen der Fachleistungsdifferenzierung – skizziert. Daran schließen sich der Struktur des Lehrplans folgend die Kompetenzbeschreibungen für die Kernbereiche des Fachs an. Leitend bei den Kompetenzbeschreibungen ist neben dem Prinzip der Reduktion und Konzentration die Schärfung eines eigenen Kompetenzprofils für die Leistungsebene E1.

Im Kernbereich Sprache, also in den Bereichen Wortschatz und Grammatik, liegt die Reduktion in der Quantität, die eine erhöhte Frequenz in der Übung und Anwendung ermöglichen und dadurch eine stärkeren Festigungsgrad erreichen soll. Im Kernbereich Text, zu dem gleichermaßen Erschließung, Übersetzung und Interpretation gehören, besteht die Reduktion im Anforderungsgrad in der Steigerung der Hilfestellungen bzw. in einer stärkeren Skalierung in der Aufgabenstellung. Die Kombination aus Reduktion in den Anforderungen einerseits und dem Spielraum, der dadurch andererseits zu einer vertieften Methodenschulung entsteht, trägt zur Profilschärfung der Leistungsebene E1 bei.

LERNAUSGANGSLAGE

Die Schülerinnen und Schüler haben im Laufe der Klassenstufen 6 und 7 (ohne Fachleistungsdifferenzierung) Grundzüge der lateinischen Sprache kennengelernt und Einblicke in die Alltagswelt und die Geschichte der Römer genommen. Sie haben Techniken des Arbeitens mit Texten angewandt und sich über die Inhalte von Texten ausgetauscht.

Nach zwei Lernjahren haben die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Niveaustufen in den Kompetenzbereichen des Lateinunterrichts erreicht. Dies ist erkennbar z.B. am Umfang des Lernstoffs, den die Schülerinnen und Schüler memorieren und abrufen können, an der Komplexität der Phänomene, die sie überblicken, und am Grad des Reflexionsvermögens.

Beschreibung der mittleren Leistungsebene E1

Schülerinnen und Schüler der mittleren Leistungsebene sind grundsätzlich auch weiterhin gegenüber den Inhalten des Fachs motiviert. Ihr Profil ist gekennzeichnet durch eine Auswahl oder eine graduelle Ausprägung folgender Aspekte:

- Interesse an der Lebenswelt, Kultur und Geschichte der Römer
- unverstellter und lebendiger Blick auf den Bezug zur Gegenwart („quid ad nos?“)
- Freude bei der erfolgreichen Anwendung von Kenntnissen auf andere Bereiche (Sprachen, Naturwissenschaften, Künste...)

- intuitiver Zugang zu Textinhalten und Nutzung kreativer Methoden zur Vertiefung des Textverständnisses
- Interesse an der Regelhaftigkeit und Struktur der lateinischen Sprache
- Aufbereitung und Präsentation von Hintergrundwissen
- Konzentration auf vereinfachte und reduzierte Lernmaterialien und Texte
- Akzeptanz und Nutzung verfügbarer Hilfsmittel und Unterstützungsangebote (z.B. auch in der Aufgabenstellung: stärkere Untergliederung von Arbeitsaufträgen, Einsatz von Leitfragen, Einziehen von Zwischensicherungen)
- Bedarf an höherer Übungsfrequenz in der fortschreitenden Spracherwerbsphase
- intensives Umwälzen und Sichern definierter Grundkenntnisse und Arbeitstechniken
- Interesse und Offenheit für die Kooperation und Kommunikation in der heterogenen Gesamtgruppe (soziales Lernen)

KOMPETENZBEREICH SPRACHE¹

Kompetenzbereich	E2 = LP Latein Sek I (Standard nach 10)		E1 (Standard nach 10)
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Grundbegriffe der Grammatik. Sie wenden die metasprachlichen Fachbegriffe richtig an. ■ Die Schülerinnen und Schüler kennen die Regeln der Wortbildung, der Formenlehre und der Syntax, sie können Abweichungen erkennen, einordnen und erläutern, so dass die Einzelform in das Regelsystem eingeordnet und dadurch merkbar wird. ■ Die Schülerinnen und Schüler erschließen induktiv neue sprachliche Erscheinungen in Texten. 		<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Grundbegriffe der Grammatik. Sie kennen die wichtigsten metasprachlichen Fachbegriffe. ■ Die Schülerinnen und Schüler kennen Grundsätze der Wortbildung, der Formenlehre und der Syntax.
1.1 Wortschatz	Standard nach 8	Standard nach 10	Standard nach 10
	<p>Progressionspfeil →:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Der Inhalt der vorangehenden Spalte wird weitergeführt.</i> ■ <i>Diese Weiterführung beinhaltet ein dem Alter entsprechend zunehmendes selbstständiges Arbeiten, eine Vertiefung, eine Anwendung auf komplexere Zusammenhänge und eine Systematisierung.</i> ■ <i>Ist in der vorangehenden Spalte in Höhe des Progressionspfeils eine Leerzeile zu finden, so wird der gesamte Inhalt weitergeführt.</i> 		<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Für E1 wird nur ein Standard nach 10 beschrieben. Der im Lehrplan Sek I für Latein als zweite Fremdsprache formulierte Standard nach 8 gilt für E1 nicht.</i>
	1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler beherrschen einen dem jeweiligen Standard angemessenen lateinischen Wortschatz.		= E2

¹ Vgl. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz (Hrsg.), Lehrplan Latein (Sekundarstufe I), Mainz 2009, S. 23ff. Die Nummerierung der Kompetenzen für die Bereiche Sprache und Text folgt diesem Lehrplan.

<ul style="list-style-type: none"> ■ 800 – 1000 Wörter Grundwortschatz im Aufbau 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 1200 – 1500 Wörter Grundwortschatz ■ nachhaltige Festigung des Grundwortschatzes ■ lektürebezogene Wortschatzarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ■ ca. 500 Wörter Grundwortschatz ■ nachhaltige Festigung des Grundwortschatzes ■ lektürebezogene Wortschatzarbeit
<p>1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler sprechen lateinische Wörter unter Beachtung der Quantitäten aus.</p>		<p>= E2</p>
<p>1.1.3 Die Schülerinnen und Schüler strukturieren das erlernte Vokabular nach vorgegebenen Kategorien.</p>		<p>= E2</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortfelder, Wortfamilien, Sachfelder ■ Synonyme/Antonyme ■ Wortarten: Verb, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Präposition, Adverb, Konjunktion, Interjektion 	<p>→</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortfelder, Wortfamilien, Sachfelder ■ Synonyme/Antonyme ■ Wortarten: Verb, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Präposition, Adverb, Konjunktion
<p>1.1.4 Die Schülerinnen und Schüler kennen wesentliche Wortbildungsmuster und Lautgesetze und wenden sie zur Erschließung von Wortbedeutungen an.</p>		<p>1.1.4 Die Schülerinnen und Schüler kennen wesentliche Wortbildungsmuster und lautliche Phänomene und wenden sie zur Erschließung von Wortbedeutungen an.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortstamm ■ verbum simplex, verbum compositum ■ Präfix ■ Rhotazismus, Assimilation 	<p>→</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortstamm ■ verbum simplex, verbum compositum ■ Präfix ■ Assimilation
<p>1.1.5 Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über die Beziehungen zwischen dem lateinischen und dem deutschen Wortschatz sowie zwischen dem lateinischen Wortschatz und dem anderer Fremdsprachen in Bezug auf Herkunft, Verwandtschaft und Bedeutungswandel. Sie erkennen Latein als Basissprache für europäische Sprachen.</p>		<p>1.1.5 Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über die Beziehungen zwischen dem lateinischen und dem deutschen Wortschatz sowie zwischen dem lateinischen Wortschatz und dem anderer Fremdsprachen. Sie erkennen Latein als Basissprache für europäische Sprachen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Ableitung ■ Fremdwort, Lehnwort ■ Bezug zur englischen Sprache ■ indoeuropäische Verwandtschaft 	<p>→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bezug zu den romanischen Sprachen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ableitung ■ Fremdwort, Lehnwort ■ Bezug zur englischen Sprache ■ indoeuropäische Verwandtschaft

	1.1.6 Die Schülerinnen und Schüler setzen Bedeutungen eines lateinischen Wortes miteinander in Beziehung.	1.1.6 Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Bedeutungsebenen eines lateinischen Wortes kennen.	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundbedeutung, konkrete Bedeutung, übertragene Bedeutung 	→	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundbedeutung, konkrete Bedeutung, übertragene Bedeutung
	1.1.7 Die Schülerinnen und Schüler erweitern beim kontrastiven Sprachvergleich ihren deutschen Wortschatz. Sie präzisieren den Ausdruck in der Muttersprache und reflektieren darüber.	1.1.7 Die Schülerinnen und Schüler erweitern beim kontrastiven Sprachvergleich ihren deutschen Wortschatz.	
	1.1.8 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über vielfältige Methoden, den Wortschatz zu erlernen und zu festigen. Sie wählen eine ihnen gemäße Methode aus und teilen ihre Zeit selbstständig ein.	1.1.8 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über vielfältige Methoden, den Wortschatz zu erlernen und zu festigen. Sie wählen eine ihnen gemäße Methode aus und lernen, zunehmend selbstständig ihre Zeit einzuteilen.	
1.2 Grammatik – Formenlehre	1.2.1 Die Schülerinnen und Schüler kennen die Struktur der Formen und ihre Bestandteile.	1.2.1 Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende Strukturen der Formen und ihre Bestandteile.	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortstamm ■ Stammvokal, Endung, Bindevokal, Tempus- und Moduszeichen ■ Stammveränderung 	→	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortstamm ■ Stammvokal, Endung, Bindevokal, ausgewählte Tempus- und Moduszeichen [siehe Grammatikpensum] ■ Stammveränderung
	1.2.2 Die Schülerinnen und Schüler bestimmen Formen und führen sie auf ihre jeweilige Grundform zurück.	= E2	
	Verben: <ul style="list-style-type: none"> ■ alle Konjugationsklassen ■ esse, posse, ire, ferre ■ Tempora: Präsens, Imperfekt, Futur I, alle Perfektbildungen, Plusquamperfekt 	→	<ul style="list-style-type: none"> ■ fieri, velle, nolle, malle ■ Futur II ■ kontrahierte Perfektformen im Rahmen der Originallektüre ■ Deponentia
		<ul style="list-style-type: none"> ■ [siehe Grammatikpensum] 	

<ul style="list-style-type: none"> ■ Modi: Indikativ/Konjunktiv/Imperativ ■ Genera Verbi: Aktiv und Passiv ■ Infinitive der Gleichzeitigkeit und der Vorzeitigkeit (Infinitiv Präsens, Infinitiv Perfekt) ■ Partizipien der Gleichzeitigkeit (PPA) und der Vorzeitigkeit (PPP) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Infinitiv der Nachzeitigkeit (Infinitiv Futur) ■ Partizip der Nachzeitigkeit (PFA) ■ Gerundium, Gerundivum 	
<p>Substantive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ alle Deklinationenklassen 	<p>→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Besonderheiten im Rahmen der Originalektüre 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>[siehe Grammatikpensum]</i>
<p>Adjektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ alle Deklinationenklassen 	<p>→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ regelmäßige/unregelmäßige Komparation 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>[siehe Grammatikpensum]</i>
<p>Adverb:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildung 	<p>→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Komparation 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>[siehe Grammatikpensum]</i>
<p>Pronomina:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personal- ■ Relativ- ■ Possessiv- ■ Demonstrativ- ■ Interrogativ- ■ Reflexivpronomen ■ nemo, nullus, nihil 	<p>→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Indefinitpronomen ■ Korrelativpronomen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>[siehe Grammatikpensum]</i>
<p>1.2.3 Die Schülerinnen und Schüler deklinieren bzw. konjugieren die gelernten Wörter sicher.</p>	<p>1.2.3 Die Schülerinnen und Schüler deklinieren bzw. konjugieren ausgewählte gelernte Wörter.</p>	
<p>1.2.4 Die Schülerinnen und Schüler ordnen neue Wörter bei Angabe des Genitivs bzw. der Stammformen den entsprechenden Deklinationen- bzw. Konjugationsklassen zu.</p>	<p>1.2.4 Die Schülerinnen und Schüler ordnen neue Wörter bei Angabe des Genitivs bzw. der Präsensstammform den entsprechenden Deklinationen- bzw. Konjugationsklassen zu.</p>	
<p>1.2.5 Die Schülerinnen und Schüler gehen mit mehrdeutigen Formen sicher um und kennen Strategien, sie aus dem Kontext zu klären.</p>	<p>1.2.5 Die Schülerinnen und Schüler gehen mit den häufigsten mehrdeutigen Formen sicher um und kennen Strategien, sie aus dem Kontext zu klären.</p>	
<p>1.2.6 Die Schülerinnen und Schüler bilden lateinische Formen aktiv, soweit es zur Sicherung eines Grundwissens erforderlich ist.</p>	<p>1.2.6 Die Schülerinnen und Schüler bilden lateinische Formen aktiv, soweit es zur Sicherung ihres Grundwissens erforderlich ist.</p>	

	1.2.7 Die Schülerinnen und Schüler reflektieren beim kontrastiven Sprachvergleich über analytische und synthetische Formenbildung.	1.2.7 [entfällt]
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vergleich Latein - Deutsch ■ Vergleich Latein - Englisch 	→ ■ Vergleich Latein - romanische Sprachen
	1.2.8 Die Schülerinnen und Schüler benutzen selbstständig eine Grammatik.	1.2.8 Die Schülerinnen und Schüler benutzen eine Grammatik.
	■ Begleitgrammatik zum Lehrbuch	■ Systemgrammatik ■ [siehe Grammatikpensum]
1.3 Grammatik – Syntax	1.3.1 Die Schülerinnen und Schüler kennen die verschiedenen Satzarten.	= E2
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hauptsatz, Gliedsatz ■ Satzreihe, Satzgefüge ■ Parataxe, Hypotaxe ■ Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz 	→ ■ [siehe Grammatikpensum]
	1.3.2 Die Schülerinnen und Schüler kennen die verschiedenen Satzglieder.	1.3.2 Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende Satzglieder.
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterscheidung der Kategorien Wortart und Satzglied ■ Prädikat, Subjekt, Objekt ■ Prädikatsnomen, Kopula ■ Prädikativum ■ Adverbiale ■ Attribut 	→ ■ [siehe Grammatikpensum]
	1.3.3 Die Schülerinnen und Schüler reduzieren Sätze auf Minimalsätze und kennen die Füllungsarten der Satzglieder.	1.3.3 [entfällt]
	■ Wörter, Wortgruppen, satzwertige Konstruktionen, Gliedsätze	→
1.3.4 Die Schülerinnen und Schüler erkennen satzwertige Konstruktionen und ihre syntaktische Funktion.	1.3.4 Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Acl als satzwertige Konstruktion.	

	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dativ: Interesse (possessivus, finalis, commodi) ■ Akkusativ: Richtung (räumliche, zeitliche Ausdehnung/Objekt) ■ Ablativ: Mittel (instrumentalis: sociativus, causae, modi, instrumenti); Ort/Zeitpunkt (loci/temporis); Trennung/Ausgangspunkt (separativus) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dativ (auctoris) ■ Ablativ (comparationis, qualitatis, pretii, mensurae, limitationis) 	
	1.3.7 Die Schülerinnen und Schüler kennen die Funktionen der Tempora, Modi und Genera Verbi.		1.3.7 Die Schülerinnen und Schüler kennen ausgewählte Funktionen der Tempora, Modi und Genera Verbi.
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitverhältnis: Gleichzeitigkeit/Vorzeitigkeit/Nachzeitigkeit ■ Erzähltempus: Perfekt ↔ Imperfekt ■ Passivgebrauch: logisches ↔ grammatisches Subjekt unpersönliches Passiv ■ Konjunktiv im Hauptsatz ■ konjunktivische Gliedsätze ■ irrales Satzgefüge 	<p>→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ oratio obliqua ■ consecutio temporum ■ historisches Präsens 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>[siehe Grammatikpensum]</i>
	1.3.8 Die Schülerinnen und Schüler analysieren und beschreiben die Struktur von Sätzen.		1.3.8 Die Schülerinnen und Schüler analysieren und beschreiben mit Hilfen die Struktur von Sätzen.
	1.3.9 Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Methoden der Satzerschließung und wenden sie an.		1.3.9 Die Schülerinnen und Schüler kennen mindestens eine Methode der Satzerschließung und wenden sie an.
	<p>grafische Analysemethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Unterstreichungs- methode oder ■ Stammbaummethode ■ Einrück- oder ■ Kästchenmethode <p>Satzerschließungsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gliedern und Übersetzen in Wortgruppen 	<p>→</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>[mindestens eine der für E2 unter 1.3.9 vorgestellten Methoden]</i>

	<ul style="list-style-type: none"> ■ kombiniertes Verfahren (Konstruieren und Analysieren) oder ■ lineares Dekodieren oder ■ Drei-Schritt-Methode 		
	<p>1.3.10 Die Schülerinnen und Schüler reflektieren beim kontrastiven Sprachvergleich über die Unterschiede zwischen der lateinischen, der deutschen und der fremdsprachlichen Syntax: Wortstellung, Kasusrektion, Gebrauch der Tempora und Modi, satzwertige Konstruktionen.</p>	<p>1.3.10 Schülerinnen und Schüler kennen Unterschiede zwischen der lateinischen und der deutschen Syntax (Wortstellung, Kasusrektion).</p>	

KOMPETENZBEREICH TEXT

Kompetenzbereich	E2 = LP Latein Sek I (Standard nach 10)	E1 (Standard nach 10)	
2.1 Erschließen	2.1.1 Die Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen Methoden der Texterschließung für das globale Leseverstehen.	2.1.1 Die Schülerinnen und Schüler kennen und nutzen bestimmte, verstärkt eingeübte Methoden der Texterschließung für das globale Leseverstehen.	
	kontextuelle Einbettung, Nutzung von Vorinformationen: ■ Überschrift ■ Einführungstext ■ textbegleitende Abbildungen ■ Textlayout ■ Textsorte ■ Eigennamen ■ Redesituation	→	kontextuelle Einbettung, Nutzung von Vorinformationen: ■ Überschrift ■ Einführungstext ■ textbegleitende Abbildungen ■ Textlayout ■ Textsorte ■ Eigennamen ■ Redesituation
	2.1.2 Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihre Leseerwartungen und überprüfen sie im weiteren Verstehensprozess.	= E2	
	2.1.3 Die Schülerinnen und Schüler benennen die Themen und zentralen Aussagen des Textes und belegen sie am Text.	2.1.3 Die Schülerinnen und Schüler benennen mit Hilfe vorgegebener Leitfragen die Themen und zentralen Aussagen des Textes und belegen sie in Einzelfällen am Text.	
	■ auf der Basis des vorgelesenen Textes durch Hörverstehen bei einfachen Texten ■ mit Hilfe von vorgegebenen Leitfragen zu • Personen • Zeit- und Ortsangaben • Schlüsselwörtern • Wortfeldern	→	■ auf der Basis des vorgelesenen Textes durch Hörverstehen mit einem gezielten Hörauftrag bei einfachen Texten ■ mit Hilfe von vorgegebenen Leitfragen zu • Personen • Zeit- und Ortsangaben • Schlüsselwörtern • Wortfeldern
	2.1.4 Die Schülerinnen und Schüler arbeiten das sinntragende Gerüst des Textes, wie Handlungsträger und Verbalinformationen, heraus.	2.1.4 Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Hilfe vorgegebener Leitfragen das sinntragende Gerüst des Textes, wie Handlungsträger und Verbalinformationen, heraus.	

	2.1.5 Die Schülerinnen und Schüler wenden auf dem Weg vom globalen zum detaillierten Leseverstehen verschiedene Lesemethoden an.	2.1.5 Die Schülerinnen und Schüler wenden auf dem Weg vom globalen zum detaillierten Leseverstehen bestimmte, verstärkt eingeübte Lesemethoden an.
	2.1.6 Die Schülerinnen und Schüler nutzen Kohärenzsignale für die Strukturierung des Textes und das detaillierte Leseverstehen.	2.1.6 Die Schülerinnen und Schüler nutzen bestimmte Kohärenzsignale für die Strukturierung des Textes und das detaillierte Leseverstehen.
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wiederholungen, Gegensätze, Variationen ■ Konnektoren ■ Pronomina ■ Tempusrelief ■ Modusgebrauch 	<p style="text-align: center;">→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wiederholungen, Gegensätze ■ Konnektoren ■ Tempusrelief (wünschenswert in einzelnen, interpretatorisch relevanten Fällen)
	2.1.7 Die Schülerinnen und Schüler gliedern den Text und geben den Inhalt mit eigenen Worten wieder.	2.1.7 Die Schülerinnen und Schüler gliedern den Text mit Hilfe von Leitfragen und geben den Inhalt mit eigenen Worten wieder.
2.2 Übersetzen	2.2.1 Die Schülerinnen und Schüler übersetzen zunehmend selbstständig lateinische Texte zielsprachenorientiert unter Berücksichtigung der Wirkungsabsicht.	2.2.1 Die Schülerinnen und Schüler übersetzen zunehmend selbstständig und zielsprachenorientiert in der Regel adaptierte Texte, die sich an den Vorgaben eines reduzierten Grammatikpensums und Wortschatzes orientieren.
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auswahl der im Kontext passenden Wortbedeutung ■ begründete Auswahl aus dem wachsenden Vorrat an Übersetzungsmustern ■ Überführen lateinischer syntaktischer Strukturen in deutsche Satzbaupläne 	<p style="text-align: center;">→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Berücksichtigung der literarischen Gestaltung/der poetischen Ausdrucksmittel des lateinischen Textes
	2.2.2 Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Übersetzungen an sprachlichen Signalen des lateinischen Textes und korrigieren sie gegebenenfalls.	2.2.2 Die Schülerinnen und Schüler gleichen ihre Übersetzungen mit den gegebenen Hilfen ab, überprüfen die Übersetzung an ausgewählten sprachlichen Signalen des lateinischen Textes und korrigieren sie gegebenenfalls.
	2.2.3 Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und bewerten verschiedene Übersetzungen eines lateinischen Textes.	2.2.3 Die Schülerinnen und Schüler vergleichen an Leitfragen orientiert verschiedene Übersetzungen eines lateinischen Textes.

	<p>2.2.4 Die Schülerinnen und Schüler haben durch sprachkontrastives Arbeiten ein Bewusstsein für unterschiedliche Ausdrucksformen des Lateinischen und des Deutschen.</p>	<p>2.2.4 Die Schülerinnen und Schüler entwickeln durch sprachkontrastives Arbeiten ein Bewusstsein für unterschiedliche Ausdrucksformen des Lateinischen und des Deutschen.</p>
	<p>2.2.5 Durch das Übersetzen erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeit, sich im Deutschen präzise und differenziert auszudrücken.</p>	<p>2.2.5 Durch das Übersetzen erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeit, sich im Deutschen präziser und differenzierter auszudrücken.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatz: Synonyme und Varianten ■ idiomatische Wendungen ■ Syntax 	<p style="text-align: center;">→</p>
<p style="text-align: center;">2.3 Interpretieren</p>	<p>2.3.1 Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Struktur und die sprachliche Gestaltung eines lateinischen Textes und deuten sie inhaltsbezogen.</p>	<p>2.3.1 Die Schülerinnen und Schüler analysieren bestimmte, durch die Aufgabenstellung vorgegebene Strukturen und Elemente der sprachlichen Gestaltung lateinischer Texte und deuten sie inhaltsbezogen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Handlungsverlauf ■ Personenkonstellation ■ Erzählperspektive ■ Schlüsselwörter ■ auffällige sprachliche Merkmale und ihre Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> • Parallelismus • Antithese • Chiasmus • rhetorische Frage • dramatisches Präsens • Anapher • Asyndeton • Klimax • Hyperbel • Alliteration • Vergleich • Metapher • Personifikation • Hyperbaton • Litotes 	<p style="text-align: center;">→</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ spezifische Autorensprache
	<p>2.3.2 Die Schülerinnen und Schüler geben den Inhalt eines lateinischen Textes mit eigenen Worten wieder (Inhaltsangabe, Paraphrase, Zusammenfassung).</p>	<p>2.3.2 Die Schülerinnen und Schüler geben den Inhalt eines lateinischen Textes – gegebenenfalls anhand von Leitfragen – mit eigenen Worten wieder.</p>

	2.3.3 Die Schülerinnen und Schüler belegen ihre Aussagen über den Text mit Textzitaten.	2.3.3 Die Schülerinnen und Schüler belegen mit Hilfe einer gestuften Aufgabenstellung ihre Aussagen über den Text mit Textzitaten.
	2.3.4 Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Textsorten und ihre spezifischen Merkmale.	2.3.4 Die Schülerinnen und Schüler kennen die behandelten Textsorten und ihre wichtigsten spezifischen Merkmale.
	2.3.5 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über metrische Grundkenntnisse; sie analysieren und lesen ein geläufiges Metrum.	2.3.5 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden lateinische Texte nach Prosa und Dichtung.
	2.3.6 Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten schriftlich und mündlich Arbeitsaufträge zum Textverständnis in angemessener Sprache unter Verwendung der behandelten Fachausdrücke.	2.3.6 Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten schriftlich und mündlich Arbeitsaufträge zum Textverständnis in angemessener Sprache unter Verwendung bestimmter, gemeinsam im Unterricht festgelegter Fachausdrücke.
	2.3.7 Die Schülerinnen und Schüler beziehen bei der Interpretation eines lateinischen Textes historisch-politische und soziokulturelle Hintergrundinformationen ein.	2.3.7 Die Schülerinnen und Schüler geben den erarbeiteten historisch-politischen bzw. soziokulturellen Hintergrund zu den behandelten lateinischen Texten wieder.
	2.3.8 Die Schülerinnen und Schüler formulieren die Wirkungsabsicht eines Textes.	2.3.8 Die Schülerinnen und Schüler bestimmen die Wirkungsabsicht eines Textes mit Hilfen, indem sie z.B. auf bestimmte sprachliche Merkmale aufmerksam gemacht werden oder aus einer Auswahl die zutreffende Wirkungsabsicht auswählen.
	2.3.9 Die Schülerinnen und Schüler setzen einen lateinischen Text produktiv in andere Darstellungsformen um und vertiefen dadurch ihr Textverständnis (Comic, Zeitungstext, Erzählungsfortsetzung, Fotroman, Brief, Erzählung mit veränderter Perspektive, Standbild, Radioreportage, Rollentext, darstellendes Spiel, Hörspiel).	= E2; diesem Bereich kann auf E1-Niveau mehr Raum gegeben werden (z.B. über Portfolioarbeit).
	2.3.10 Die Schülerinnen und Schüler vergleichen einen lateinischen Text mit seiner Rezeption in Literatur, Bildender Kunst und Musik.	= E2; diesem Bereich kann auf E1-Niveau mehr Raum gegeben werden (z.B. über Portfolioarbeit).

	2.3.11 Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, mit Texten umzugehen, zunehmend in anderen Fächern auch im Rahmen fachübergreifender und fächerverbindender Lernangebote.	= E2
	2.3.12 Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die Textaussagen mit ihren eigenen Erfahrungen, beziehen begründet Stellung und nutzen diese Vergleiche zu ihrer persönlichen und sozialen Orientierung.	= E2

KOMPETENZBEREICH KULTUR

Im Kompetenzbereich Kultur gilt der gymnasiale Lehrplan Latein auch für das E1-Niveau. Hier wird also im Gegensatz zu den Bereichen Sprache und Text in den Anforderungen nicht differenziert zwischen den beiden Leistungsebenen. Die Reduktion in den Bereichen Sprache und Text kann auch

dafür genutzt werden, dass kulturelle Themen von E1-Lernenden in größerer Breite behandelt werden. Dazu bietet es sich an, entsprechende Methoden und digitale Werkzeuge z.B. im Bereich der Recherche oder Präsentation einzusetzen.

LEKTÜRE

Die Auswahl der Lektüre ist auch für das E1-Niveau grundsätzlich durch den Lehrplan Latein festgesetzt. Eine Differenzierung zwischen den beiden Leistungsebenen erfolgt bei der Lektüre nicht nach Autor oder Werk, sondern durch den methodisch-didaktischen Zugang, vor allem im Hinblick auf Umfang des lateinischen Lektürepensums, Aufbereitung der Texte und Wege der Texterschließung.

Die Fähigkeit zur Übersetzung lateinischer Originaltexte, wie sie im Latinumsstandard definiert ist, steht für E1 ganz explizit nicht im Vordergrund. Über die Entlastungen und Hilfen bei der Textarbeit für Lernende des E1-Niveaus soll erreicht werden, dass lateinische Texte in einer Lerngruppe gemeinsam mit Lernenden des E2-Niveaus erschlossen, rekodiert und interpretiert werden können.

WORTSCHATZ

Auch im Bereich des Wortschatzes gilt das Prinzip, das in anderen Bereichen der Fachleistungsdifferenzierung Latein Anwendung findet: Fundamentum mit den Kerninhalten für E1, Additum verpflichtend nur für E2.

Dem Additum entspricht ein Grundwortschatz von 1200 bis 1500 Wörtern, wie er durch den Lehrplan für die Sekundarstufe I festgelegt ist. Das Fundamentum wird definiert durch die Auswahl von 500 Wörtern nach statistischer Häufigkeit. Diese 500-Liste bewirkt eine deutliche Entlastung und trägt dadurch zur Motivation der Lernenden bei. Ihr Umfang gewährleistet eine fruchtbare lateinische Textarbeit ohne allzu viele Hilfen, da im Schnitt immer noch etwa 73 % eines lateinischen Texts abgedeckt werden, wie eine Frequenzanalyse mit Hilfe des Perseus-Vokabeltools (<http://www.perseus.tufts.edu/hopper/vocablist?lang=la>; Zugriff: 28.04.2022) ergibt.

Auch wenn in den Schulen bereits vergleichbare Zusammenstellungen eingesetzt werden (wie z.B. die farblich hervorgehobenen Wörter im ADEO-Wortschatz), ist im Rahmen des Schulprojekts Fachleistungsdifferenzierung ein Vorschlag für eine 500-Liste erarbeitet worden, die insbesondere folgende Kriterien erfüllt:

- Unabhängigkeit von Lehrwerken und möglichst auch Kompatibilität mit Lehrplänen anderer Bundesländer, d.h. kein autorengelbender Wortschatz
- Reduktion auf in der Regel nicht mehr als zwei deutsche Bedeutungen, um eine Überforderung durch Polysemie zu vermeiden
- Angebot in zwei unterschiedlichen Anordnungen: nach statistischer Häufigkeit und alphabetisch (zum Einsatz beider Listen in der Unterrichtspraxis s.u.)

Grundlage der Vokabelauswahl und -häufigkeit ist eine überarbeitete Version der LASLA-Liste², die unabhängig von der Autorenauswahl das gesamte lateinische Textcorpus berücksichtigt.

Einsatz der 500-Liste ab Klassenstufe 8

Mit Beginn der äußeren Fachleistungsdifferenzierung ab Klassenstufe 8 lernen die Schülerinnen und Schüler des E1-Niveaus in erster Linie die Vokabeln aus der 500-Liste, die im Lehrbuch eingeführt werden. Dieser Kernwortschatz soll von den Schülerinnen und Schülern, die Latein im WPF auf E1-Niveau lernen, am Ende der Klassenstufe 10 als Standard beherrscht werden.

Vom Einsatz der 500-Liste profitieren im Übrigen auch die Schülerinnen und Schüler, die auf E2-Niveau lernen. Für sie wird ersichtlich, welche Vokabeln besonders häufig vorkommen und relevant sind.

Durch das reduzierte Lernpensum erhöht sich die Motivation der Schülerinnen und Schüler deutlich, da die Umwälzung des Kernwortschatzes steigt und sich dadurch und durch gezielte Aufbereitung schnelle und vor allem merkliche Lernfortschritte erzielen lassen. Dazu ist es notwendig, Texte und Übungen für das E1-Niveau auf den Kernwortschatz hin zu überprüfen und anzupassen, entweder indem man Vokabeln austauscht oder Angaben zur Verfügung stellt.

Einsatz der 500-Liste in den Klassenstufen 6 und 7

In der Praxis hat es sich als hilfreich erwiesen, bereits in den Jahrgangsstufen 6 und 7 die Zugehörigkeit des Lernvokabulars zur 500-Liste zu kennzeichnen. Dadurch wird der Unterschied im Bereich Wortschatz zwischen den Lernniveaus ab der 8. Klasse vorbereitend aufgezeigt und transparent.

Für die Kennzeichnung sind verschiedene Varianten denkbar:

- ab Lektion 1 die Vokabeln der 500-Liste mit einem Zeichen (Sternchen o. Ä.) markieren
- ein gesondertes Vokabelheft für die 500-Liste anlegen
- einen eigenen Stapel Vokabelkärtchen anfertigen
- im bestehenden Karteikartenkasten farbliche Markierungen der 500-Liste verabreden

Es zeigt sich zudem, dass es wichtig ist, in den Jahrgängen 6 und 7 dieses konkrete Pensum zu verfestigen und in seiner Bedeutung herauszustellen, z.B. durch eine gesonderte Vokabelüberprüfung zum Kernwortschatz nach mehreren Lektionen. Die 500-Liste hilft bereits in der Anfangsphase bei der Aufarbeitung von Lücken im Bereich Wortschatz. Der ausgewählte Kernwortschatz bietet zudem den Vorteil, dass sich mit seiner Hilfe viele lateinische Sätze und Texte leichter übersetzen lassen.

Ein weiterer wichtiger Grund, warum die 500-Liste ab Klassenstufe 6 miteinbezogen werden sollte, ist ein erfolgreicher Start in das E1-Niveau ab Klassenstufe 8. Wissen die Schülerinnen und

2 L. Delatte/É. Evrard/S. Govaerts/J. Denooz, Dictionnaire fréquentiel et index inverse de la langue latine, Liège 1981 (Abteilung der Universität Liège LASLA = Laboratoire d'Analyse Statistique des Langues Anciennes). Bei der Überarbeitung dieser Liste im Rahmen des Projekts wurden Wörter, die mehreren Wortarten angehören (z.B. *cum* Präposition/Konjunktion), zu einem Lemma zusammengeführt, dessen Häufigkeitswert entsprechend angeglichen wurde.

Schüler von Beginn an, dass der Kernwortschatz auch in der Phase der Fachleistungsdifferenzierung eine solide Basis ihrer weiteren Wortschatzarbeit bildet und ihnen die meisten anderen Vokabeln angegeben werden, kann das zur Steigerung ihrer Motivation beitragen.

Natürlich darf die Arbeit mit der 500-Liste nicht dazu führen, dass das im Lehrplan Sek I vorgesehene Pensum zu wenig geübt wird. Die beschriebenen Potenziale sollten aber auch nicht ungenutzt bleiben.

Anordnung nach Alphabet und nach Häufigkeit

Die 500-Liste ist im Folgenden alphabetisch angeordnet. Dabei enthält die erste Spalte eine Angabe zur Häufigkeit des Vorkommens (Position 1 bis 500). Im Netz steht unter <https://gymnasium.bildung-rp.de/unterrichtprofil/lateingriechisch.html> (Zugriff: 28.4.2022) zusätzlich eine nach Häufigkeit sortierte Liste zur Verfügung.

Die häufigsten 500 lateinischen Wörter, aufgeführt nach Alphabet³

	Wort	weitere Formen ⁴	Bedeutungen
21	ā/ab		(mit Abl.) von ... her; seit
411	abesse * ⁵	absum, āfuī	abwesend sein
13	ac/atque		und (sogar)
460	accēdere	accēdō, accessī	hingehen
94	accipere	accipiō, accēpī, acceptum	erhalten, aufnehmen
333	aciēs	aciēī <i>f</i>	Schärfe; Schlacht(aufstellung)
11	ad		(mit Akk.) zu, zu ... hin; bei
447	addere	addō, addidī, additum	hinzufügen
461	adeō		so sehr
320	adesse *	adsum, affuī	da sein; helfen
330	adhūc		noch
396	adicere	adiciō, adiēcī, adiectum	hinzufügen
186	adversus	<i>unverändert</i>	(Pröp. mit Akk.) gegenüber
		-a, -um	(Adj.) feindlich, ungünstig
259	aetās	aetātis <i>f</i>	Alter; Zeitalter
407	afferre *	afferō, attulī, allātum	hinbringen; melden
325	ager	agrī <i>m</i>	Feld; Gebiet
72	agere	agō, ēgī, āctum	(be)treiben, machen
302	agmen	agminis <i>n</i>	Heereszug
366	ait	<i>Pl. aiunt</i>	er/sie sagt, er/sie sagte
272	aliēnus	-a, -um	fremd
67	aliquis *	<i>Neutr. aliquid</i>	(irgend)jemand, (irgend)etwas
36	alius	-a, -ud; <i>Gen. alterīus, Dat. aliī</i>	ein anderer alius ... alius der eine ... der andere
133	alter	-a, -um; <i>Gen. alterīus, Dat. alterī</i>	der andere; der zweite alter ... alter der eine ... der andere
262	altus	-a, -um	hoch; tief
412	amāre		lieben, mögen
472	amīcitia		Freundschaft
185	amīcus		Freund
383	āmittere	āmittō, āmīsī, āmissum	verlieren
473	amnis	amnis <i>m</i>	Fluss
194	amor	amōris <i>m</i>	Liebe

3 Häufigkeit basierend auf: L. Delatte u. a. (wie Anm. 2).

4 In folgenden Fällen wurde auf die Angabe weiterer Formen verzichtet: Substantive der a- und o-Deklination; regelmäßige Verben der a- und i-Konjugation. Weitere Formen sind als Wort ausgeschrieben (z.B. *virtūs, virtūtis*) außer bei Adjektiven und regelmäßig gebildeten Pronominalformen der a-/o-Deklination (z.B. *tantus, -a, -um*).

5 Wörter mit Asterisk (*) haben weitere unregelmäßige Formen.

97	an		ob; oder
356	animal	animalis <i>n</i>	Tier
39	animus		Geist, Mut, Einstellung
155	annus		Jahr
128	ante		(Präp. mit Akk.) vor (Adv.) vorher
474	appellāre		nennen; anreden
131	apud		(mit Akk.) bei
285	aqua		Wasser
114	arma	armōrum <i>n</i>	Waffen
236	ars	artis <i>f</i>	Kunst
99	at		aber
464	auctor	auctōris <i>m</i>	Urheber; Verfasser Caesare auctore auf Veranlassung Caesars
286	audēre	audeō, ausus sum	wagen, sich trauen
150	audire		hören
415	auris	auris <i>f</i>	Ohr
367	aurum		Gold
27	aut		oder aut ... aut ... entweder ... oder ...
85	autem		aber, jedoch
408	auxilium		Hilfe
324	beātus	-a, -um	glücklich
80	bellum		Krieg
115	beneficium		Wohltat
30	bonus	-a, -um <i>Komp.</i> melior, <i>Superl.</i> optimus <i>Adv.</i> bene	gut bonō esse von Nutzen sein
257	cadere	cadō, cecidī, cāsūrus	fallen
417	caedēs	caedis <i>f</i>	Mord, Gemetzel
184	caelum		Himmel; Wetter
495	campus		Feld
136	capere	capiō, cēpī, captum	(„packen“) fassen; nehmen; erobern
171	caput	capitis <i>n</i>	Kopf; Hauptstadt
371	carmen	carminis <i>n</i>	Lied; Gedicht
157	castra	castrōrum <i>n</i>	das Lager
343	cāsus	cāsūs <i>m</i>	Fall; Zufall
96	causa		Grund, Ursache <i>Gen.</i> + causā wegen
334	cēdere	cēdō, cessī	weggehen; nachgeben
276	certus	-a, -um	sicher

344	cēterī	cēterae, cētera	die übrigen cēterum übrighens
345	cīvis	cīvis <i>m</i>	Bürger
216	cīvitās	cīvitātis <i>f</i>	Stadt; Staat (<i>als Gemeinschaft der Bürger</i>)
438	clārus	-a, -um	hell; berühmt
481	claudere	claudō, clausī, clausum	(ab-/ein)schließen
240	cōgere	cōgō, coēgī, coāctum	versammeln; zwingen
335	cōgitāre		denken
258	cōgnōscere	cōgnōscō, cōgnōvī, cōgnitum	kennenlernen; erkennen
361	colere	colō, coluī, cultum	sich kümmern; verehren
409	compōnere	compōnō, composuī, compositum	zusammenstellen; ordnen
309	coniūnx	coniugis <i>m/f</i>	Ehemann/Ehefrau
151	cōnsilium		Plan, Rat, Beschluss
455	cōnstituere	cōnstituō, cōnstituī, cōnstitūtum	aufstellen; festsetzen
218	cōnsul	cōnsulis <i>m</i>	Konsul
453	contingere	contingō, contigī, contāctum	berühren contingit es gelingt
202	contrā		(<i>Präp. mit Akk.</i>) gegen (<i>Adv.</i>) dagegen
224	cōpia		Menge; Möglichkeit; (<i>Pl. auch</i>) Truppen
78	corpus	corporis <i>n</i>	Körper
117	crēdere	crēdō, crēdidī, crēditum	glauben
10	cum		(<i>mit Abl.</i>) mit (<i>mit Ind.</i>) immer wenn; als plötzlich (<i>mit Konj.</i>) als, nachdem; weil; obwohl
299	cūnctī	cūnctae, cūncta	alle
466	cupere	cupiō, cupivī	wünschen; wollen
214	cūra		Sorge; Fürsorge
375	cursus	cursūs <i>m</i>	Lauf; Laufbahn
34	dare	dō, dedī, datum	geben
43	dē		(<i>mit Abl.</i>) von ... herab; über (ein Thema)
123	dēbere	dēbeō, dēbuī, dēbitum	müssen
377	dēesse*	dēsum, dēfuī	fehlen
113	deinde		dann, darauf
55	deus	<i>Nom. Pl. häufig: dī</i>	Gott
33	dīcere	dīcō, dīxī, dictum	sagen; nennen
61	diēs	diēi <i>m</i>	Tag
298	dīgnus	-a, -um	(<i>mit Abl.</i>) würdig
448	discere	discō, didicī	lernen
296	diū		lange (Zeit)

384	docēre	doceō, docuī, doctum	lehren, unterrichten
193	dolor	dolōris <i>m</i>	Schmerz
422	dominus		Herr
104	domus	domūs <i>f</i>	Haus domī zu Hause/ domum nach Hause
477	dubitāre		zögern; (be)zweifeln
166	dūcere	dūcō, dūxī, ductum	führen
127	dum		während; (so lange) bis
181	duō*	duae, duō	zwei
368	dūrus	-a, -um	hart
219	dux	ducis <i>m</i>	Anführer
25	ē/ex		(<i>mit Abl.</i>) aus ... heraus, von ... aus
388	efficere	efficiō, effēcī, effectum	bewirken
20	egō	<i>Dat.</i> mihi, <i>Akk.</i> mē, <i>Abl.</i> mē(cum)	ich mihi mir mē (<i>Akk.</i>) mich; (<i>im Acl</i>) ich
44	enim		denn, nämlich
290	eō		(<i>Adv.</i>) dorthin
201	eques	equitis <i>m</i>	Reiter; Ritter (<i>niederer Adliger</i>)
266	equus		Pferd
110	ergō		also
358	ēripere	ēripiō, ēripiū, ēreptum	entreißen
2	esse*	sum, fuī	sein; (<i>3. Pers.</i>) es gibt
1	et		und; auch et ... et ... sowohl ... als auch ...
54	etiam		auch; sogar
498	etiāmsī		auch wenn
331	excipere	excipiō, excēpī, exceptum	aufnehmen; eine Ausnahme machen
389	exemplum		Beispiel
468	exercēre	exerceō, exercuī, exercitum	üben
165	exercitus	exercitūs <i>m</i>	Heer
439	exigere	exigō, exēgī, exāctum	vertreiben; fordern; zustande bringen
370	existimāre		meinen; einschätzen
346	expectāre		warten; erwarten
428	extrēmus	-a, -um	äußerster, letzter
31	facere	faciō, fēcī, factum	tun, machen
204	facilis	<i>Neutr.</i> facile	leicht
252	fāma		Gerücht; Ruf
254	fātum		Schicksal
387	fēlix	<i>Gen.</i> fēlicis	glücklich
489	fēmina		Frau
59	ferre*	ferō, tulī, lātum	tragen, bringen; aushalten; berichten

306	ferrum		Eisen; Schwert
177	fidēs	fideī <i>f</i>	Vertrauen, Treue; Glaube
129	fieri	fīō, factus sum	werden; geschehen factum est, ut es geschah, dass
237	filius		Sohn
200	fīnis	fīnis <i>m</i>	Ende, Ziel; Grenze; (<i>Pl. auch</i>) Gebiet
491	flamma		Flamme, Feuer
287	flūmen	flūminis <i>n</i>	Fluss
462	fōrma		Aussehen; Schönheit
289	fortis	<i>Neutr. forte</i>	stark; tapfer
111	fortūna		Glück, Schicksal
499	frangere	frangō, frēgī, frāctum	(zer)brechen
250	frāter	frātris <i>m</i>	Bruder
337	fuga		Flucht
228	fugere	fugiō, fūgī	fliehen
179	gēns	gentis <i>f</i>	Familienverband; Volksstamm
168	genus	generis <i>n</i>	Art, Geschlecht
225	gerere	gerō, gessī, gestum	durchführen; tragen
294	glōria		Ruhm, Ehre
260	grātia		Dank; Beliebtheit
400	grātus	-a, -um	dankbar; beliebt
163	gravis	<i>Neutr. grave</i>	schwer; ernst
35	habēre	habeō, habuī, habitum	haben
211	haud		nicht
293	hīc (!)		(<i>Adv.</i>) hier
7	hic*	haec, hoc; <i>Gen. huius, Dat. huic</i>	dieser
280	hinc		von hier; deshalb
71	homō	hominis <i>m</i>	Mensch
397	honestus	-a, -um	ehrenhaft
248	honōs	honōris <i>m</i>	Ehre; Ehrenamt
73	hostis	hostis <i>m</i>	Feind
274	hūmānus	-a, -um	menschlich
310	iacēre	iaceō, iacuī	liegen
42	iam		schon; bald nōn iam nicht mehr
469	ibī		dort
45	īdem*	eadem, idem (<i>wie is/ea/id + -dem</i>)	derselbe
475	ideō		deshalb
232	igitur		also
210	īgnis	īgnis <i>m</i>	Feuer
9	ille	illa, illud; <i>Gen. illius, Dat. illi</i>	jener

440	imperāre		befehlen; herrschen (über)
487	imperātor	imperātōris <i>m</i>	Oberbefehlshaber; Kaiser
153	imperium		Befehlsgewalt; Reich
322	impetus	impetūs <i>m</i>	Angriff; Schwung
413	impōnere	impōnō, imposuī, impositum	auf jdn./etw. stellen; auferlegen
4	in		(mit Abl.) in, an, auf (mit Akk.) in ... hinein, auf ... hinauf, gegen
424 231	incipere	incipiō, incepti, inceptum <i>Perf.</i> coepī, coeptum	anfangen
301	inde		von dort; deshalb
478	īnferus	-a, -um <i>Komp.</i> īnferior, <i>Superl.</i> īnfirmus	der untere īnferī (<i>Pl.</i>) Bewohner der Unterwelt
291	ingenium		Begabung
212	ingēns	<i>Gen.</i> ingentis	riesig, gewaltig
456	ingrātus	-a, -um	undankbar; unbeliebt
253	iniūria		Unrecht
124	inquit		er/sie sagt, er/sie sagte
318	intellegere	intellegō, intellēxī, intellēctum	verstehen
52	inter		(mit Akk.) zwischen; (mitten) unter
449	interficere	interficiō, interfēcī, interfectum	töten
463	interim		inzwischen
256	invenīre	inveniō, invēnī, inventum	finden; erfinden
24	ipse	-a, -um; <i>Gen.</i> ipsīus, <i>Dat.</i> ipsī	er/sie/es selbst (<i>betonend</i>)
175	īra		Zorn
135	īre*	eō, ī	gehen
8	is	ea, id; <i>Gen.</i> eius, <i>Dat.</i> eī	dieser; er/sie/es eius dessen/deren; sein/ihr eōrum/eārum deren; ihr
77	iste	ista, istud; <i>Gen.</i> istīus, <i>Dat.</i> istī	dieser; der da (<i>abwertend</i>)
88	itā		so
125	itaque		deshalb
198	īter	itineris <i>n</i>	Weg; Reise; Marsch
84	iubēre	iubeō, iussī, iussum	befehlen
347	iūdicāre		beurteilen; entscheiden
450	iugum		Joch
281	iūs	iūris <i>n</i>	Recht
483	iuvāre	iuvō, iūvī	helfen iuvat es macht Spaß
352	iuvenis	iuvenis <i>m</i>	junger Mann
222	labor	labōris <i>m</i>	Arbeit, Anstrengung
451	lacrima		Träne
321	laetus	-a, -um	fröhlich

452	latus	lateris <i>n</i>	Seite
379	laudāre		loben
490	laus	laudis <i>f</i>	Lob
288	lēgātus		Gesandter
233	legiō	legiōnis <i>f</i>	Legion
265	levis	<i>Neutr.</i> leve	leicht
223	lēx	lēgis <i>f</i>	Gesetz
312	liberī	liberōrum <i>m</i>	Kinder
341	libertās	libertātis <i>f</i>	Freiheit
187	licet	<i>Perf.</i> licuit	(<i>mit Inf.</i>) es ist erlaubt (<i>mit Konj.</i>) selbst wenn
479	litterae	litterarum <i>f</i> (<i>Pl.</i>)	Brief; Bildung
362	lītus	lītoris <i>n</i>	Küste, Strand
53	locus		Ort
116	longus	-a, -um	lang longē (<i>Adv.</i>) bei weitem
307	loquī	loquor, locūtus sum	sprechen, sagen
348	lūx	lūcis <i>f</i>	Licht
75	magis		mehr
421	māgnitūdō	māgnitūdinis <i>f</i>	Größe
28	māgnus	-a, -um <i>Komp.</i> māior, <i>Superl.</i> maximus	groß maximē sehr
486	mālle*	mālō, māluī	lieber wollen
64	malus	-a, -um <i>Komp.</i> pēior, <i>Superl.</i> pessimus <i>Adv.</i> male	schlecht malum das Übel
390	manēre	maneō, māsī	bleiben
66	manus	manūs <i>f</i>	Hand; Gruppe
149	mare	maris <i>n</i> ; <i>Pl.</i> maria	Meer
192	māter	mātris <i>f</i>	Mutter
208	medicus		Arzt
401	memoria		Erinnerung
195	mēns	mentis <i>f</i>	Verstand
191	metus	metūs <i>m</i>	Angst
50	meus	-a, -um	mein
119	mīles	mīlitis <i>m</i>	Soldat
196	mīlle	<i>Pl.</i> mīlia, -ium	tausend
197	miser	miserā, miserum	bedauernswert; unglücklich
112	mittere	mittō, mīsī, missum	schicken
138	modō		nur; gerade eben
159	modus		Art, Weise; Maß
278	mōns	montis <i>m</i>	Berg

275	morī	mорий, mortuus sum	sterben
106	mors	mortis <i>f</i>	Tod
158	mōs	mōris <i>m</i>	Sitte, Brauch; (<i>Pl. auch</i>) Charakter
205	movēre	moveō, mōvī, mōtum	bewegen
394	mox		bald
41	multī	-ae, -a <i>Komp. plūrēs, Superl. plūrimī</i>	viele multum (<i>Adv.</i>) sehr; viel
482	multitūdō	multitūdinis <i>f</i>	Menge
402	mundus		Welt
339	mūnus	mūneris <i>n</i>	Aufgabe; Geschenk
457	mūrus		Mauer
313	mūtāre		verändern, verwandeln
81	nam		denn, nämlich
273	nāscī	nāscor, nātus sum	geboren werden; entstehen
130	nātūra		Natur; Beschaffenheit
391	nātus		Sohn
314	nāvis	nāvis <i>f</i>	Schiff
40	nē		(Nebensatz, mit Konj.) dass nicht; damit nicht (Hauptsatz, mit Konj.) nicht sollen nē ... quidem nicht einmal
304	negāre		verneinen; (<i>beim Acl</i>) sagen, dass nicht
140	nēmō	nēminis	niemand
22	neque/nec		und nicht, auch nicht, aber nicht neque ... neque ... weder ... noch ...
46	nihil		nichts
98	nisī		wenn nicht; außer
500	nōbilis	<i>Neutr. nōbile</i>	berühmt; adlig
470	nocēre	noceō, nocuī	schaden
373	nōlle*	nōlō, nōluī	nicht wollen
134	nōmen	nōminis <i>n</i>	Name
6	nōn		nicht
433	nōndum		noch nicht
47	nōs	<i>Dat. nōbis, Akk. nōs, Abl. nōbīs(cum)</i>	wir nōbīs (<i>Dat.</i>) uns nōs (<i>Akk.</i>) uns; (<i>im Acl</i>) wir
385	nōscere	nōscō, nōvī, nōtum	kennenlernen
68	noster	nostra, nostrum	unser
156	novus	-a, -um	neu
164	nox	noctis <i>f</i>	Nacht
48	nūllus	-a, -um; <i>Gen. nūllius, Dat. nūllī</i>	kein
279	numerus		Zahl
229	numquam		niemals

74	nunc		jetzt
305	ob		(mit Akk.) wegen
380	occupāre		besetzen
213	oculus		Auge
458	odium		Hass
454	officium		Pflicht; Dienst
17	omnis	Neutr. omne	ganz, all, jeder omnia (Neutr. Pl.) alles
292	opēs	opum f (Pl.)	Macht; Hilfsmittel
442	oppidum		(kleine) Stadt
429	optāre		wünschen
277	opus	operis n	Werk, Tätigkeit opus est (mit Abl./Acl) es ist nötig
488	ōrātiō	ōrātiōnis f	Rede
435	orbis	orbis m	Kreis; Welt
349	ōrdō	ōrdinis m	Ordnung
492	orīrī	orior, ortus sum	entstehen; aufgehen
221	ōs	ōris n	Mund; Gesicht
297	ostendere	ostendō, ostendī, ostentum	zeigen
255	pār	Gen. paris	gleich
234	parāre		(vor)bereiten
242	parentēs	parentum m	Eltern
60	pars	partis f	Teil; Seite
148	parum		(zu) wenig
167	parvus	-a, -um Komp. minor, Superl. minimus	klein minimē (Adv.) überhaupt nicht
87	pater	patris m	Vater
180	patī	patior, passus sum	leiden; ertragen
365	patria		Heimat, Vaterland
359	paucī	paucae, pauca	wenige
342	pāx	pācis f	Frieden
282	pectus	pectoris n	Brust
340	pecūnia		Geld
38	per		(mit Akk.) durch ... hindurch
471	perdere	perdō, perdidī, perditum	verlieren; zugrunde richten
188	perīculum		Gefahr
311	perīre	pereō, perī	zugrunde gehen
268	pervenīre	perveniō, pervēnī, perventum	hinkommen, erreichen
235	pēs	pedis m	Fuß
103	petere	petō, petīvī, petītum	(„anstreben“:) aufsuchen; bitten; angreifen
270	placēre	placeō, placuī, placitum	gefallen mihī placet ich beschließe

434	plēbs	plēbis <i>f</i>	(nicht-adeliges) Volk
249	poena		Strafe
132	pōnere	pōnō, posuī, positum	stellen, legen, setzen
120	populus		Volk
23	posse*	possum, potuī	können
152	post		(<i>Präp. mit Akk.</i>) nach; hinter (<i>Adv.</i>) später
338	postquam		nachdem
465	potius		eher; lieber
395	praesidium		Wachposten; Schutz
323	praestāre	praestō, praestitī, praestitum	(<i>mit Dat.</i>) jn. übertreffen (<i>mit Akk.</i>) etwas leisten sē praestāre sich erweisen als
308	premere	premō, pressī, pressum	bedrängen, (unter)drücken
57	prīmus	-a, -um	der erste prīmum/prīmō (<i>Adv.</i>) zuerst
203	prīnceps	prīncipis <i>m</i>	der führende Mann; Kaiser
480	prior	<i>Gen.</i> priōris <i>Adv.</i> prius	früher
109	prō		(<i>mit Abl.</i>) vor; für
431	procul		von fern; weit weg
300	prōdesse*	prōsum, prōfuī	nützen
271	proelium		Schlacht
493	prohibēre	prohibeō, prohibuī, prohibitum	abhalten, hindern
261	prope		(<i>mit Akk.</i>) nahe bei; (<i>Adv.</i>) in der Nähe <i>Komp.</i> propior näher <i>Superl.</i> proximus der nächste
425	propter		(<i>mit Akk.</i>) wegen
392	prōvincia		Provinz
206	pūblicus	-a, -um	öffentlich rēs pūblica Staat
436	puella		Mädchen
284	puer	puerī <i>m</i>	Junge
141	putāre		glauben, meinen; halten für
446	quā		wo; wie
122	quaerere	quaerō, quaesivī, quaesitum	suchen; fragen
29	quam		wie; (<i>nach Komp.</i>) als
494	quamquam		obwohl
354	quamvīs		obwohl
121	quantus	-a, -um	wie groß; wie viel
5	-que		und

3	quī*	quae, quod; <i>Gen. cuius, Dat. cui</i>	der/die/das (<i>Relativpron.</i>) cuius dessen/deren dieser (<i>relativer Satzanschluss</i>) welcher? (<i>Interrogativpron.</i>)
90	quīā		weil
357	quīcumque*	quaecumque, quodcumque (<i>wie qui/quae/quod + -cumque</i>)	jeder ..., der
89	quīdam*	quaedam, quoddam (<i>wie qui/quae/quod + -dam</i>)	einer, ein gewisser; (<i>Pl.</i>) manche
100	quidem		allerdings, sicherlich
437	quippe		allerdings, ja
18	quis*	<i>Neutr. quid</i>	wer?/was?
182	quisquam*	<i>Neutr. quicquam</i>	(<i>bei Verneinungen/Fragen</i>) irgendjemand
143	quisque*	quaeque, quidque	jeder
142	quisquis*	<i>Neutr. quidquid</i>	jeder, der/alles, was
56	quod		weil; dass
418	quoniam		weil
70	quoque		(<i>nachgestellt</i>) auch
363	rapere	rapiō, rapuī, raptum	rauben, wegreißen
173	ratio	rationis <i>f</i>	Vernunft; Überlegung; Art und Weise
247	recipere	recipiō, recēpī, receptum	zurücknehmen; empfangen
169	reddere	reddō, reddidī, redditum	zurückgeben; zu etw. machen
328	redire	redeō, redī	zurückgehen
160	referre*	referō, rettulī, relātum	zurückbringen; berichten
426	regio	regionis <i>f</i>	Gebiet
172	rēgnum		(Königs)Herrschaft; Reich
146	relinquere	relinquō, relīquī, relictum	verlassen
32	rēs	rei <i>f</i>	Sache; Angelegenheit
360	respondere	respondeō, respondi, respōnsum	antworten
49	rēx	rēgis <i>m</i>	König
419	rūrsus		wieder
154	saepe		oft
386	saevus	-a, -um	wild
403	salūs	salūtis <i>f</i>	Wohlergehen; Rettung
264	sanguis	sanguinis <i>m</i>	Blut
230	sapiēns	<i>Gen. sapientis</i>	(<i>Adj.</i>) weise (<i>Subst.</i>) der Weise
161	satis		genug
398	saxum		Fels
199	scelus	sceleris <i>n</i>	Verbrechen
137	scire		wissen
444	scribere	scribō, scripsī, scriptum	schreiben

14	sē	<i>Dat. sibī, Akk. sē, Abl. sē(cum)</i>	sich (<i>Reflexivpron.</i>); er/sie (<i>im Acl</i>)
16	sed		aber; sondern
178	semper		immer
207	senātus	<i>senātūs m</i>	Senat
393	sententia		Meinung; Satz; Sinn
295	sentīre	<i>sentiō, sēnsī, sēnsūm</i>	fühlen; meinen
118	sequī	<i>sequor, secūtus sum</i>	folgen, verfolgen
445	sermō	<i>sermōnis m</i>	Gespräch; Sprache
317	servāre		retten; bewahren
369	servus		Sklave
19	sī		falls
92	sīc		so
241	sīgnum		Zeichen
319	silva		Wald
404	similis	<i>Neutr. simile</i>	ähnlich
220	simul		zugleich
91	sine		(<i>mit Abl.</i>) ohne
329	singulī	<i>singulae, singula</i>	einzelne; je ein
381	sīve		entweder (wenn); oder (wenn)
427	socius		Verbündeter; Partner
351	sōl	<i>sōlis m</i>	Sonne
243	solēre	<i>soleō, solitus sum</i>	(<i>mit Inf.</i>) normalerweise etw. tun dīcere solēbat er sagte normalerweise
217	sōlus	<i>-a, -um; Gen. sōlius, Dat. sōlī</i>	allein sōlum (Adv.) nur
376	solvere	<i>solvō, solvī, solūtum</i>	lösen; bezahlen
353	spatium		Raum; Zeitraum
414	speciēs	<i>speciēs f</i>	Aussehen; Anschein
441	spectāre		betrachten
189	spēs	<i>speī f</i>	Hoffnung
209	stāre	<i>stō, stetī</i>	stehen
327	studium		Beschäftigung; Eifer
162	sub		(<i>mit Akk.</i>) unter (... hinunter) (<i>mit Abl.</i>) unter, unten an
420	sūmere	<i>sūmō, sūmpsī, sūmptum</i>	nehmen
496	super		(<i>mit Akk./Abl.</i>) über; auf
108	superī	<i>superōrum m</i>	die Götter superior (Komp.) der obere
26	suus	<i>-a, -um</i>	sein, ihr
226	tālis	<i>Neutr. tāle</i>	solch ein
95	tam		so

62	tamen		trotzdem
406	tamquam		wie
476	tandem		endlich
63	tantus	-a, -um	so groß; so viel tantum (<i>nachgestellt</i>) nur
497	tegere	tegō, tēxī, tēctum	bedecken; schützen
283	tēlum		Wurfgeschoss; Waffe
432	temptāre		versuchen; angreifen
83	tempus	temporis <i>n</i>	Zeit
144	tenēre	teneō, tenuī	halten; haben
107	terra		Erde, Land
174	timēre	timeō, timuī	sich fürchten vor timēre, nē befürchten, dass
326	tollere	tollō, sustulī, sublātum	hochheben; beseitigen
246	tot		so viele
101	tōtus	-a, -um; <i>Gen. tōtīus, Dat. tōtī</i>	ganz
227	trādere	trādō, trādidi, trāditum	weitergeben; überliefern
238	trahere	trahō, trāxī, tractum	ziehen
316	trānsire	trānseō, trānsiī	hinübergehen
443	trēs	<i>Neutr. tria</i> <i>Gen. trium, Dat./Abl. tribus</i>	drei
364	trīstis	<i>Neutr. trīste</i>	traurig
15	tū	<i>Dat. tibi, Akk. tē, Abl. tē(cum)</i>	du tibi dir tē (<i>Akk.</i>) dich; (<i>im Abl</i>) du
69	tum/tunc		da, dann, damals
372	turba		Menschenmenge; das Durcheinander
423	turpis	<i>Neutr. turpe</i>	böse, schlimm
382	tūtus	-a, -um	sicher
51	tuus	-a, -um	dein
102	ubī		wo; sobald
176	ūllus	-a, -um; <i>Gen. ūllīus, Dat. ūllī</i>	(<i>bei Verneinungen/Fragen</i>) irgendein
467	ultimus	-a, -um	letzter
416	umbra		Schatten
485	umquam		jemals
355	unda		Welle
58	ūnus	-a, -um; <i>Gen. ūnīus, Dat. ūnī</i>	ein einziger
82	urbs	urbis <i>f</i>	Stadt
459	ūsque ad		(<i>mit Akk.</i>) bis zu
332	ūsus	ūsūs <i>m</i>	Gebrauch; Nutzen
12	ut		(<i>mit Ind.</i>) wie; sobald (<i>mit Konj.</i>) dass; damit; so dass

215	uterque	utraque, utrumque <i>Gen. utrīusque, Dat. utrīque</i>	beide
239	ūtī	ūtor, ūsus sum	benutzen
405	-ve		oder
147	vel		oder; sogar vel ... vel ... entweder ... oder ...
65	velle*	volō, voluī	wollen
350	velut		wie
76	venīre	veniō, vēnī	kommen
410	ventus		Wind
190	verbum		Wort
251	vērō		(<i>meist zweites Wort im Satz</i>) aber
303	vertere	vertō, vertī, versum	drehen, wenden
399	vērus	-a, -um	wahr
267	vester	vestra, vestrum	euer
484	vestis	vestis <i>f</i>	Kleidungsstück, Kleider
315	vetus	<i>Gen. veteris</i>	alt
244	via		Weg, Straße
374	victor	victōris <i>m</i>	Sieger
37	vidēre	videō, vīdī, vīsum	sehen vidērī (<i>Passiv</i>) scheinen
126	vincere	vincō, vīcī, victum	siegen, besiegen
93	vir	virī <i>m</i>	Mann
86	virtūs	virtūtis <i>f</i>	Tugend; Tapferkeit
105	vīs	<i>Akk. vim, Abl. vī, Pl. vīrēs f</i>	Kraft, Gewalt
79	vīta		Leben
245	vitium		Fehler, schlechte Eigenschaft
145	vīvere	vīvō, vīxī	leben
378	vix		kaum
170	vocāre		rufen; nennen
263	voluptās	voluptātis <i>f</i>	Lust; Vergnügen
139	vōs	<i>Dat. vōbīs, Akk. vōs, Abl. vōbīs(cum)</i>	ihr vōbīs (<i>Dat.</i>) euch vōs (<i>Akk.</i>) euch; (<i>im Acl</i>) ihr
430	vōtum		Wunsch; Gebet
183	vōx	vōcis <i>f</i>	Stimme
336	vulnus	vulneris <i>n</i>	Wunde
269	vultus	vultūs <i>m</i>	Gesicht, Gesichtsausdruck

„Gebrauchsanweisung“ Pronomina

Folgende Übersicht ermöglicht einen schnellen Zugriff auf alle Pronomina der 500-Liste und einen sicheren didaktischen Umgang mit ihnen (die Zahlen in Klammern vor den Pronomina geben ihre Position auf der Liste an):

1. Die Positiv-Liste

Die Schülerinnen und Schüler des E1-Niveaus kennen die Bedeutung und Funktion folgender Pronomina; sie erkennen und übersetzen sie im Nominativ und Akkusativ Singular und Plural selbstständig (die Formen der übrigen Kasus werden ihnen angegeben, für deren Übersetzung werden ihnen je nach Bedarf Hilfen bereitgestellt):

Personalpronomina:

- (8) *is, ea, id*
(als Personalpronomen der 3. Person)
(15) *tu*
(20) *ego*
(47) *nos*
(139) *vos*

Relativpronomina:

- (3) *qui, quae, quod*

Demonstrativpronomina:

- (7) *hic, haec, hoc*
(8) *is, ea, id*
(9) *ille, illa, illud*
(45) *idem, eadem, idem*
(77) *iste, ista, istud*

Interrogativpronomina:

- (3) *qui?, quae?, quod?*
(18) *quis?/quid?*

Reflexivpronomen:

- (14) *se*

Possessivpronomina:

- (26) *suus, sua, suum*
(50) *meus, mea, meum*
(51) *tuus, tua, tuum*
(68) *noster, nostra, nostrum*
(267) *vester, vestra, vestrum*

Allerdings tauchen in der 500-Liste einige Pronomina auf, die im Grammatikpensum für das E1-Niveau nicht vorgesehen sind; deren Bedeutung sollte daher angegeben werden:

2. Die Negativ-Liste

Indefinitpronomina:

- (89) *quidam, quaedam, quoddam*
(143) *quisque, quidque*
(182) *quisquam, quicquam*
(215) *uterque, utraque, utrumque*

verallgemeinernde Relativpronomina:

- (142) *quisquis, quidquid*
(357) *quicumque, quaecumque, quodcumque*

Possessivpronomina:

- (8) Genitiv von *is, ea, id* als Ersatz des nicht-reflexiven Possessivpronomens der 3. Person

3. Einzelhinweise:

- Die Schülerinnen und Schüler lernen *ali** = „irgend“ als Vokabel. Damit ist das Indefinitpronomen (67) *aliquis, aliquid*, das ansonsten den Formen des Interrogativpronomens (18) *quis? quid?* folgt, bekannt.
- Für alle Fälle, in denen (24) *ipse, ipsa, ipsum* nicht mit „selbst“ übersetzt werden kann, wird die Übersetzung angegeben. Damit ist dieses schwierige Pronomen auf eine Vokabelbedeutung reduziert.
- Die Bedeutung der übrigen Pronomina [(46) *nil*, (140) *nemo*], der Pronominaladjektive [(36) *alius*, (48) *nullus*, (58) *unus*, (101) *totus*, (133) *alter*, (176) *ullus*, (217) *solus*] und der Korrelativa [(63) *tantus*, (121) *quantus*, (226) *talis*, (246) *tot*] wird als Vokabel mit den Nominativ- und Akkusativformen gelernt. Für die anderen Kasus und bei besonderen Schwierigkeiten werden Übersetzungshilfen zur Verfügung gestellt.

GRAMMATIK

Die drei Spalten „**Unverzichtbar (E1-Niveau)**“, „**Wünschenswert**“ und „**Zusatz (E2-Niveau)**“ bilden zusammen die für Latein als zweite Fremdsprache im Lehrplan geforderten Lerninhalte ab.

Für Schülerinnen und Schüler des E1-Niveaus gilt Folgendes:

- In der Spalte „Unverzichtbar (E1-Niveau)“ ist das grammatikalische Pensum bis zum Ende der Klasse 10 aufgeführt. Hier soll es bei Leistungsüberprüfungen keine zusätzlichen Hilfen geben.
- In der Spalte „Zusatz (E2-Niveau)“ sind die Inhalte aufgeführt, die die E1-Schülerinnen und -Schüler kennenlernen, aber nicht beherrschen müssen.
- Einen großen didaktischen Spielraum bietet die Spalte „Wünschenswert“. Je nach Lerngruppe entscheiden die Lehrerinnen und Lehrer, in welchem Umfang die hier aufgeführten Inhalte aktiv beherrscht werden sollen.

- In der Spalte „Mögliche Hilfen“ werden Hinweise und Empfehlungen gegeben, wie einzelne grammatische Phänomene den Anforderungen entsprechend differenziert angeboten werden können. Je nach Lerngruppe können die Hilfen im Umfang unterschiedlich gestaltet werden.

Damit die Durchlässigkeit zwischen den beiden Leistungsniveaus gewährleistet bleibt, sollen die Lernenden mit den Inhalten der Spalte „Zusatz (E2-Niveau)“ in unterschiedlich ausgeprägter Differenzierung immer wieder in Berührung kommen.

Grammatikpensum für E1

Unverzichtbar (E1-Niveau)	Wünschenswert	Zusatz (E2-Niveau)	Mögliche Hilfen
FORMENLEHRE			
Verben			
alle Formen			
Präsens (Ind. + Imperativ)	Konj. Präsens		
Imperfekt (Ind. + Konj.)			
Futur der a-/e-Konjugation	Futur anderer Konjugationen	Infinitiv Futur	Formen später angeben
Perfekt (aktive Bildung nur u-/v-Perfekt) (Ind.)		alle Perfektbildungen; Konj. Perf.	
Plusquamperfekt (Ind. + Konj.)			
		Futur II	
<i>esse, posse</i>	<i>ire, ferre velle</i>	<i>fieri nolle, malle</i>	schwierige Formen evtl. dennoch angeben, z.B. <i>eo</i> , bzw. Reduktion der Formen
Partizip Präsens Aktiv (PPA), Partizip Perfekt Passiv (PPP)		Partizip Futur Aktiv (PFA)	
	Deponentien	Semideponentien	begrenzte Liste als Vokabeln
		<i>nd</i> -Formen	
Nomina			
Deklinationen			
a-Deklination			
o-Deklination			
Dritte Deklination Substantive der konsonantischen Deklination Adjektive der i-Deklination		Adjektive der konsonantischen Deklination Substantive der i-Deklination	
u-Deklination Paradigma z.B. von <i>manus, exercitus</i>			später mehrdeutige Formen angeben
e-Deklination Paradigma von <i>dies, res</i>			später mehrdeutige Formen angeben
Komparation			
Positiv			
	Komparativ		

Superlativ/Elativ			
unregelmäßige Steigerung in Auswahl als Vokabelliste			
Pronomina (nur Nom./Akk.)	weitere Kasus		weitere Hinweise siehe „Gebrauchsanweisung“ Pronomina
Personalpronomina			
Relativpronomina			
Demonstrativpronomina		<i>ipse</i>	
Interrogativpronomina			
Reflexivpronomina (evtl. reduziert auf <i>se = er, sie, es; sie</i> im Acl)			
Possessivpronomina (alle Formen)	<i>eius, eorum/earum</i>		
		Indefinitpronomina: <i>nemo, nullus, nihil</i>	
Numerale			
Kardinalzahlen 1-10		weitere Kardinal-, Ordnungszahlen	
Adverbien			
	Bildung auf <i>-iter</i>	Bildung auf <i>-e</i>	z.T. als Vokabeln (<i>bene, celeriter...</i>)
		Komparation	
SYNTAX			
Satzarten			
Hauptsatz, Gliedsatz	Begriffe: Satzreihe, Satzgefüge	Begriffe: Parataxe, Hypotaxe	
Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz			
Satzglieder			
Unterscheidung Wortart/ Satzglied			
Subjekt, Prädikat, Objekt		Begriffe: Kopula, Prädikatsnomen, Prädikativum	
Adverbiale			
Attribut			
indikativische Gliedsätze			
Adverbialsätze			
Attributsätze (Relativsätze)		relativer Satzanschluss	durch Demonstrativum ersetzen

konjunktivische Gliedsätze			
Adverbialsätze			
<i>ut</i> (final, konsekutiv, abhängiger Begehrrsatz)			<i>ut</i> als Vokabel einführen
<i>cum</i> (temporal, kausal, konzessiv)		<i>cum adversativum/modale</i> , Unterscheidung von <i>cum temporale/historicum</i>	<i>cum</i> als Vokabel einführen
	indirekte Fragesätze		
		konjunktivischer Relativsatz	
satzwertige Konstruktionen			
<i>accusativus cum infinitivo (aci)</i> Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit			
		<i>nominativus cum infinitivo (nci)</i>	
		<i>participium coniunctum (pc)</i>	grafische Hervorhebungen, Angabe der lexikalischen Grundformen, (Teil-)Übersetzungen, Ersetzen durch lat. Adverbial- bzw. Relativsätze, häufige Wendungen als Vokabeln einführen
		<i>ablativus absolutus (abl.abs.)</i>	
		<i>nd</i> -Konstruktionen	grafische Hervorhebungen, (Teil)übersetzungen, lat. umformulieren (z.B. mit <i>debere</i>)
Kasusfunktionen	semantische Funktionen		
Nominativ: grammatisches Subjekt			
Genitiv: Attribut	<i>possessivus, partitivus</i>	<i>obiectivus, qualitatis</i>	
Dativ: Objekt		<i>auctoris, finalis, (in)commodi</i>	
Akkusativ: Objekt	Richtung, Ausdehnung		
Ablativ: adverbiale Bestimmung	<i>instrumenti, causae, modi, sociativus, loci, temporis, separativus</i>	<i>qualitatis, mensurae, limitationis, pretii, comparationis</i>	

Tempusgebrauch			
Zeitverhältnis: Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit	Perfekt ↔ Imperfekt		
Modusgebrauch			
Imperativ			
Konjunktiv im Gliedsatz (eingeschränkt, s.o.)	weitere konjunktionale Gliedsätze		
Irrealis (Gegenwart und Vergangenheit)			
		Konjunktiv im Hauptsatz	
		<i>oratio obliqua</i>	
		<i>consecutio temporum</i>	

Übungen zur Grammatik

Grammatik differenziert üben

Im Folgenden werden Wege aufgezeigt, wie das in den Lehrwerken zur Verfügung gestellte Übungsmaterial im Bereich Grammatik so genutzt werden kann, dass die Schülerinnen und Schüler der Leistungsebene E1 die Kernbereiche grammatikalischer Phänomene gezielt üben können. Dabei bieten sich vor allem drei Herangehensweisen an:

- Quantitative Differenzierung
- Zieldifferentes Arbeiten
- Ergebnisgleiches Arbeiten durch Scaffolding

1. Quantitative Differenzierung

Um den jeweils gewünschten Lernfortschritt zu erreichen, müssen nicht alle Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben im vollen Umfang erledigen. Dies gilt insbesondere für den Bereich **Formenübungen**, in denen das Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler, die auf E2-Niveau lernen, nach „mehr“ vor allem quantitativ, bisweilen

auch qualitativ befriedigt werden kann, während die Lernenden auf E1-Niveau in ihrem Tempo an weniger Beispielen üben können.

Eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse im Unterricht ist möglich, da durch ein gezieltes Aufnahmeverhalten eine gleichmäßige Beteiligung der Schülerinnen und Schüler beider Leistungsstufen erreicht werden kann. Zudem sollte die Aufgabenstellung nicht nur das Finden der Lösung, sondern auch die Erläuterung des Lösungswegs enthalten, damit die Schülerinnen und Schüler auf E1-Niveau die Lösung der von ihnen nicht bearbeiteten Aufgaben nachvollziehen können. Alternativ sind für das Additum auch Lösungsblätter zur Selbstkorrektur bzw. eine Besprechung in kleiner Runde mit der Lehrkraft möglich.

Übung zum Futur I

Folgendes in mehrfacher Hinsicht extreme Beispiel soll zeigen, mit welchen Überlegungen und Handgriffen eine für die Leistungsebene E1 zunächst ungeeignet erscheinende Aufgabe durch quantitative Differenzierung sinnvoll abgewandelt werden kann:

Wie sieht meine Zukunft aus? Bilde die passenden Futurformen und übersetze sie!

- a) *Divesne (esse)?*
- b) *Domusne pulchra, coniunx, liberi mihi (esse)?*
- c) *Mundusne totus (delere)?*
- d) *Vitamne duram (ferre)?*
- e) *Resne necessarias semper (habere)?*
- f) *Dominone (servire)?*
- g) *Autocinetumne (possidere)?⁶*

Die Teilaufgaben b und c sind wegen des Dativus possessivus bzw. der Passivbildung schwer zu lösen, a und d fordern die Formenbildung an besonderen Verben, lediglich e bis g verlangen die 1. Sg. Ind. Fut. I Aktiv an gängigen Verben der e- und i-Konjugation.

Vor der Bearbeitungszeit wird die Futurbildung mit dem Tempuszeichen -b- bzw. -a-/-e- gemeinsam wiederholt und jeweils anhand eines Beispiels im Stil der Aufgabe (z.B. *Parentesne meos (adiuvare)?/Iterne in Americam (facere)?*) visualisiert. Danach werden auf der Ebene E1 nur die Teilaufgaben a und e bis g, auf der Leistungsebene E2 hingegen alle Aufgaben bearbeitet, evtl. mit dem Hinweis, dass sich in den Teilaufgaben b bis d besondere Schwierigkeiten verbergen.

2. Zieldifferentes Arbeiten

Es müssen nicht alle Lernenden zur selben Zeit dieselben Aufgaben bearbeiten. Insbesondere bei **offenen Lernformen** wie der **Wochenplanarbeit** oder dem **Lernzirkel** können Aufgaben nur zur Bearbeitung durch eine der beiden Leistungsebenen ausgewiesen werden und so die verstärkte Umwälzung von Basiswissen einerseits, die Vertiefung von Detailwissen andererseits zum Ziel haben. Die Lernkontrolle erfolgt hier in der Regel dezentral, z.B. durch Lösungsblätter zur

Selbstkontrolle oder kleine Besprechungsrunden mit der Lehrkraft. Auch Präsentationen können gelegentlich für die gesamte Lerngruppe sinnvoll eingebunden werden, z.B. die Vorstellung eines Lernplakats zu einem wichtigen grammatischen Basisphänomen.

Übung zu Partizipialkonstruktionen

Ein Beispiel soll zeigen, wie im Einzelfall die Ergebnisse zieldifferenten Arbeitens in einer gemeinsamen Besprechung sich gegenseitig erhellend aufeinander bezogen werden können: Verlangt ist die Umwandlung einer lateinischen Kombination von Haupt- und Nebensatz in einen Hauptsatz mit *pc* – eine anspruchsvolle Aufgabe auch für die Leistungsebene E2. Da Partizipialkonstruktionen aber von Schülerinnen und Schülern auf dem E1-Niveau grundsätzlich nicht beherrscht werden müssen, bietet sich hier ein zieldifferentes Arbeiten am vorhandenen Material an: Während die Schülerinnen und Schüler auf der Leistungsebene E1 zur Wiederholung der Relativ- bzw. der Adverbialsätze mit *postquam*, *quod* und *quamquam* die im Buch abgedruckte „Langversion“ übersetzen, können sich im Bereich der Leistungsebene E2 besonders Versierte an die originale Umwandlungsaufgabe machen. Diese beiden Gruppen arbeiten in Stillarbeit, während die Lehrkraft mit den übrigen Schülerinnen und Schülern der Leistungsebene E2 das Erkennen und Übersetzen des *pc* an den bereits umgewandelten Sätzen trainiert. Bei der gemeinsamen Besprechung trägt jede der drei Gruppen etwas zur Erhellung des Phänomens bei: die einen das zugrundeliegende adverbiale bzw. attributive Sinnverhältnis der beiden Sätze, die anderen das Vorgehen beim Übersetzen des *pc* bzw. die Erläuterung, wie aus der einen Konstruktion die andere wird. Damit das für alle nachvollziehbar gelingen kann, sollte der Arbeitsauftrag für jede der drei Gruppen auch Hinweise zu einer geeigneten Visualisierung der jeweiligen Ergebnisse enthalten.

6 Nach U. Blank-Sangmeister/H. Müller: *Litora*. Lehrgang für den spät beginnenden Lateinunterricht, Göttingen 2004, S. 119.

3. Ergebnisgleiches Arbeiten durch Scaffolding

Um einen guten Rhythmus zwischen gemeinsamen Unterrichtsphasen und **Erarbeitungsphasen in Einzel-, Tandem- oder Gruppenarbeit** zu erreichen, kann das ergebnisgleiche Arbeiten am in den Lehrbüchern und Arbeitsheften vorhandenen Material eingesetzt werden. Dabei werden im E1-Niveau Zusatzhilfen zur Verfügung gestellt, die z.B. den Arbeitsprozess durch Zwischenschritte vorstrukturieren oder sogar den ersten Teil des Lösungswegs vorgeben. Auf diese Weise kann die Zeit, die die Schülerinnen und Schüler für die Bearbeitung der Aufgabe benötigen, homogenisiert werden, sodass ungefähr zur selben Zeit alle Lernenden dieselben Lösungen gefunden haben. In der gemeinsamen Besprechung können alle ihre Ergebnisse anbieten und Lernschwierigkeiten mit Gewinn für die ganze Lerngruppe nötigenfalls bis ins Detail aufgedröselst werden.

Übungen zur Bildung des Plusquamperfekts und den Relativsätzen

Zwei Beispiele sollen das Prinzip illustrieren: Eine gängige Formenbildungsübung ist, zu unterschiedlichen aktiven Verbformen die entsprechenden Formen des Plusquamperfekts zu bilden. Um die Aufgabe lösen zu können, muss die Form erkannt und auf das ihr zugrundeliegende Verb zurückgeführt werden. Anschließend muss der Perfektstamm dieses Verbs mit dem Tempuszeichen *-era-* und der passenden Personalendung verbunden werden.

Um diesen mehrstufigen Lösungsweg für die Schülerinnen und Schüler auf der Leistungsebene E1 zu vereinfachen und sie trotzdem zur aktiven Formenbildung anzuhalten, werden ihnen alle Verbformen bereits im Perfekt angegeben. So müssen sie nur den Perfektstamm isolieren und diesen anschließend mit *-era-* und einer Personalendung verbinden. Alle Lernenden müssen also den richtigen Perfektstamm finden, um von ihm ausgehend die Formen des Plusquamperfekts zu bilden, sodass auch alle bei der Besprechung bei Fehlern in diesen Bereichen zur gemeinsamen Korrektur beitragen können.

Eine häufige Übung zu den Relativsätzen besteht darin, das ausgelassene Relativpronomen selbst zu ergänzen und anschließend die Sätze zu übersetzen. Auch diese Aufgabe lässt sich je nach Bedarf stufen: Alle Schülerinnen und Schüler übersetzen die Sätze. Auf E1-Niveau erhalten sie diese aber bereits mit den eingefügten Relativpronomina, die sie unterstreichen und mit ihrem Bezugswort verbinden sollen. Versierte Schülerinnen und Schüler auf dem E2-Niveau bearbeiten die Originalaufgabe, während den übrigen bei Bedarf ein Wortspeicher mit den bereits passend deklinierten Relativpronomina zur Verfügung gestellt wird.

Bei der gemeinsamen Besprechung können Schülerinnen und Schüler auf der Leistungsebene E1 Hilfestellung leisten, indem sie auf das Bezugswort des Relativpronomens und dessen Numerus und Genus hinweisen.

EVALUATION

ERGEBNISSE 2020

Im Mai/Juni 2020 wurde eine erste Zwischen-evaluation des Schulprojekts durchgeführt. Daran teilgenommen haben 54 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10, die an einer der ersten vier Projektschulen das Wahlpflichtfach Latein belegt und den ersten Durchlauf in der Fachleistungsdifferenzierung ab Klasse 8 beendet hatten. Befragt wurden die Schülerinnen und Schüler beider Leistungsebenen.

Im Mittelpunkt der Evaluation stand die Frage nach der Passung der Aufgaben im Anforderungsniveau in allen Kernbereichen des Fachs. Darüber hinaus wurden die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Lernmotivation ebenso wie nach dem Kurs- und Arbeitsklima befragt.

Wie die Grafik zeigt, waren die Ergebnisse der Befragung insgesamt sehr ermutigend. Sie lassen den Schluss zu, dass das Schulprojekt zur Erreichung seines Ziels, die Motivation der Schülerinnen und Schüler für das WPF Latein über die Fachleistungsdifferenzierung zu steigern, den richtigen Weg eingeschlagen hat.

FRAGEBOGEN UND DIAGRAMME

Evaluation E1

Die Abbildung des Fragebogens wird in der rechten Spalte um die Antwortergebnisse ergänzt. Die Fragen konnten von den Schülerinnen und Schülern in einer vierfachen Abstufung beantwortet werden (stimme zu, stimme eher zu, stimme eher nicht zu, stimme nicht zu).

- 1: stimme zu
- 2: stimme eher zu
- 3: stimme eher nicht zu
- 4: stimme nicht zu
- 5: ohne Angabe

1. Allgemeine Einschätzung

Die Anforderungen, die auf meinem Kursniveau in Latein verlangt werden, passen zu dem, was ich leisten kann.



2. Aufbereitung der Übersetzungstexte

Ich verstehe die für mein Kursniveau vorgesehenen Hilfen (Layout, Wortangaben, Wörterbuch/Wörterliste), sodass ich sie nutzen kann.



Die angegebenen Hilfen passen vom Umfang zu dem, was ich zum selbstständigen Übersetzen brauche.



Ich brauche mehr Hilfen als angegeben.



3. Grammatik

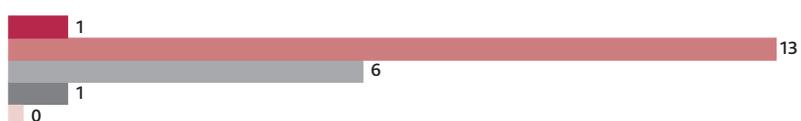
Ich verstehe die Grammatikthemen, die für mein Kursniveau vorgesehen sind.



Die Anzahl der Grammatikthemen für mein Kursniveau ist vom Umfang her so, dass ich sie mir merken kann.

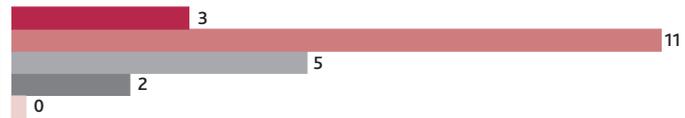


Wiederholungsaufgaben zu Grammatikthemen erledige ich immer sorgfältig.

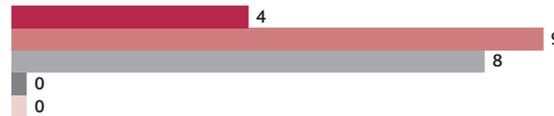


4. Vokabeln

Ich bin motiviert, die für mein Kursniveau vorgesehenen Lernvokabeln zu lernen, weil die Anzahl der Wörter zu dem passt, was ich leisten kann.



Ich lerne die Lernvokabeln für mein Kursniveau sicher in der dafür vorgesehenen Zeit.



Wiederholungsaufgaben zu Vokabeln erledige ich immer sorgfältig.



5. Interpretationsaufgaben

Ich verstehe die für mein Kursniveau gestellten Interpretationsaufgaben.



Ich bin motiviert, die Interpretationsaufgaben zu bearbeiten, weil sie zu dem passen, was ich leisten kann.



6. Motivation, Lernerfolg, Kursklima

Die Differenzierung auf zwei Kursniveaus hat sich positiv auf meine Leistungen ausgewirkt.



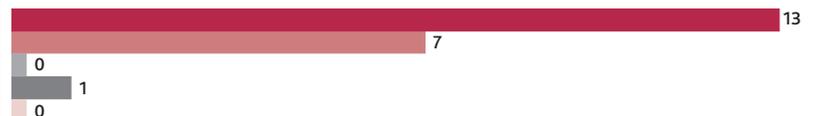
Die Differenzierung auf zwei Kursniveaus hat sich positiv auf meine Lernmotivation ausgewirkt.



Ich finde es gut, dass E1 und E2 gemeinsam in einem Kurs unterrichtet werden.



E1 und E2 profitieren vom gemeinsamen Unterricht.



Die Einstufung auf zwei Leistungsniveaus hat keinen Einfluss auf das Kursklima.



Evaluation E2

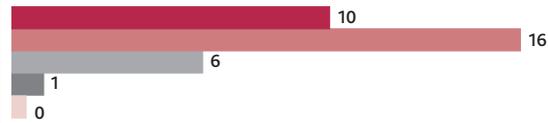
Die Abbildung des Fragebogens wird in der rechten Spalte um die Antwortergebnisse ergänzt. Die Fragen konnten von den Schülerinnen und Schülern in einer vierfachen Abstufung beantwortet werden (stimme zu, stimme eher zu, stimme eher nicht zu, stimme nicht zu).

- 1: stimme zu
- 2: stimme eher zu
- 3: stimme eher nicht zu
- 4: stimme nicht zu
- 5: ohne Angabe

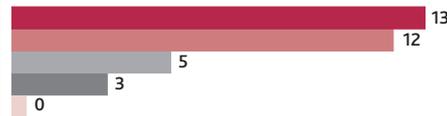
<p>1. Allgemeine Einschätzung</p> <p>Die Anforderungen, die auf meinem Kursniveau in Latein verlangt werden, passen zu dem, was ich leisten kann.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Antwort</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1: stimme zu</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>2: stimme eher zu</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>3: stimme eher nicht zu</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>4: stimme nicht zu</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>5: ohne Angabe</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>	Antwort	Anzahl	1: stimme zu	15	2: stimme eher zu	16	3: stimme eher nicht zu	2	4: stimme nicht zu	0	5: ohne Angabe	0												
Antwort	Anzahl																								
1: stimme zu	15																								
2: stimme eher zu	16																								
3: stimme eher nicht zu	2																								
4: stimme nicht zu	0																								
5: ohne Angabe	0																								
<p>2. Aufbereitung der Übersetzungstexte</p> <p>Ich verstehe die für mein Kursniveau vorgesehenen Hilfen (Layout, Wortangaben, Wörterbuch/Wörterliste), sodass ich sie nutzen kann.</p> <p>Die angegebenen Hilfen passen vom Umfang zu dem, was ich zum selbstständigen Übersetzen brauche.</p> <p>Ich brauche mehr Hilfen als angegeben.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Statement</th> <th>1: stimme zu</th> <th>2: stimme eher zu</th> <th>3: stimme eher nicht zu</th> <th>4: stimme nicht zu</th> <th>5: ohne Angabe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ich verstehe die für mein Kursniveau vorgesehenen Hilfen...</td> <td>26</td> <td>5</td> <td>2</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Die angegebenen Hilfen passen vom Umfang zu dem, was ich zum selbstständigen Übersetzen brauche.</td> <td>13</td> <td>20</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Ich brauche mehr Hilfen als angegeben.</td> <td>2</td> <td>11</td> <td>14</td> <td>6</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>	Statement	1: stimme zu	2: stimme eher zu	3: stimme eher nicht zu	4: stimme nicht zu	5: ohne Angabe	Ich verstehe die für mein Kursniveau vorgesehenen Hilfen...	26	5	2	0	0	Die angegebenen Hilfen passen vom Umfang zu dem, was ich zum selbstständigen Übersetzen brauche.	13	20	0	0	0	Ich brauche mehr Hilfen als angegeben.	2	11	14	6	0
Statement	1: stimme zu	2: stimme eher zu	3: stimme eher nicht zu	4: stimme nicht zu	5: ohne Angabe																				
Ich verstehe die für mein Kursniveau vorgesehenen Hilfen...	26	5	2	0	0																				
Die angegebenen Hilfen passen vom Umfang zu dem, was ich zum selbstständigen Übersetzen brauche.	13	20	0	0	0																				
Ich brauche mehr Hilfen als angegeben.	2	11	14	6	0																				
<p>3. Grammatik</p> <p>Ich verstehe die Grammatikthemen, die für mein Kursniveau vorgesehen sind.</p> <p>Die Anzahl der Grammatikthemen für mein Kursniveau ist vom Umfang her so, dass ich sie mir merken kann.</p> <p>Wiederholungsaufgaben zu Grammatikthemen erledige ich immer sorgfältig.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Statement</th> <th>1: stimme zu</th> <th>2: stimme eher zu</th> <th>3: stimme eher nicht zu</th> <th>4: stimme nicht zu</th> <th>5: ohne Angabe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ich verstehe die Grammatikthemen, die für mein Kursniveau vorgesehen sind.</td> <td>15</td> <td>15</td> <td>1</td> <td>1</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Die Anzahl der Grammatikthemen für mein Kursniveau ist vom Umfang her so, dass ich sie mir merken kann.</td> <td>11</td> <td>15</td> <td>5</td> <td>2</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Wiederholungsaufgaben zu Grammatikthemen erledige ich immer sorgfältig.</td> <td>7</td> <td>16</td> <td>8</td> <td>1</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	Statement	1: stimme zu	2: stimme eher zu	3: stimme eher nicht zu	4: stimme nicht zu	5: ohne Angabe	Ich verstehe die Grammatikthemen, die für mein Kursniveau vorgesehen sind.	15	15	1	1	1	Die Anzahl der Grammatikthemen für mein Kursniveau ist vom Umfang her so, dass ich sie mir merken kann.	11	15	5	2	0	Wiederholungsaufgaben zu Grammatikthemen erledige ich immer sorgfältig.	7	16	8	1	1
Statement	1: stimme zu	2: stimme eher zu	3: stimme eher nicht zu	4: stimme nicht zu	5: ohne Angabe																				
Ich verstehe die Grammatikthemen, die für mein Kursniveau vorgesehen sind.	15	15	1	1	1																				
Die Anzahl der Grammatikthemen für mein Kursniveau ist vom Umfang her so, dass ich sie mir merken kann.	11	15	5	2	0																				
Wiederholungsaufgaben zu Grammatikthemen erledige ich immer sorgfältig.	7	16	8	1	1																				

4. Vokabeln

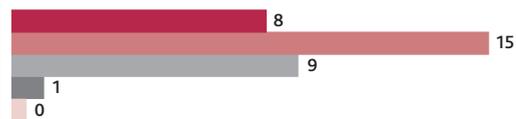
Ich bin motiviert, die für mein Kursniveau vorgesehenen Lernvokabeln zu lernen, weil die Anzahl der Wörter zu dem passt, was ich leisten kann.



Ich lerne die Lernvokabeln für mein Kursniveau sicher in der dafür vorgesehenen Zeit.

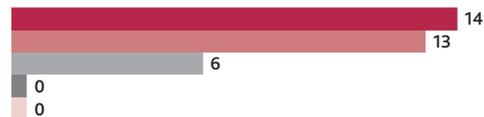


Wiederholungsaufgaben zu Vokabeln erledige ich immer sorgfältig.

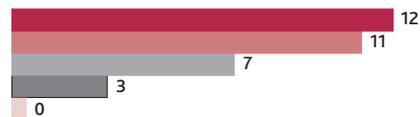


5. Interpretationsaufgaben

Ich verstehe die für mein Kursniveau gestellten Interpretationsaufgaben.

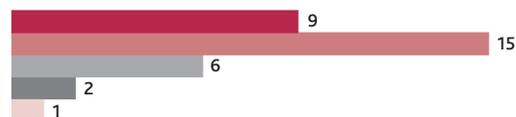


Ich bin motiviert, die Interpretationsaufgaben zu bearbeiten, weil sie zu dem passen, was ich leisten kann.

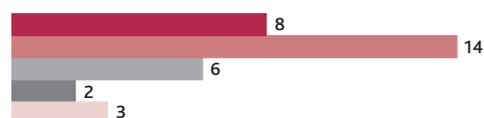


6. Motivation, Lernerfolg, Kursklima

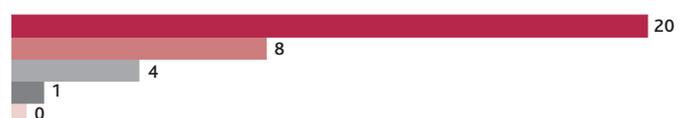
Die Differenzierung auf zwei Kursniveaus hat sich positiv auf meine Leistungen ausgewirkt.



Die Differenzierung auf zwei Kursniveaus hat sich positiv auf meine Lernmotivation ausgewirkt.



Ich finde es gut, dass E1 und E2 gemeinsam in einem Kurs unterrichtet werden.



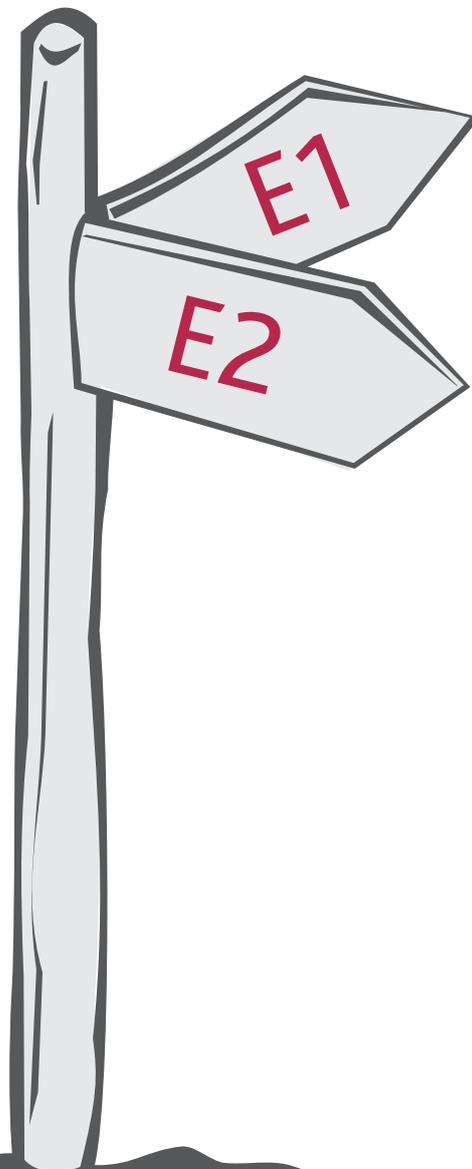
E1 und E2 profitieren vom gemeinsamen Unterricht.



Die Einstufung auf zwei Leistungsniveaus hat keinen Einfluss auf das Kursklima.



BEST PRACTICE



Pontes - Lektion 13

WPF Stufe 8

WOCHENPLAN: ROMULUS UND REMUS

ZEICHENERKLÄRUNGEN

☆ Niveau E1

☆☆ Niveau E2

Z Zusatz für beide Niveaus

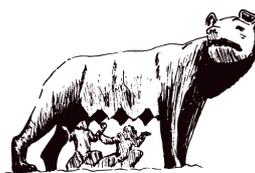
 Unterrichtsgespräch

 Musterlösung

 Test

 Präsentation

	AUFGABE	ERLEDIGT? DATUM	KONTROLLE
☆☆	Bearbeite im Arbeitsheft S. 60 Nr. 1.		
☆	Bearbeite im Arbeitsheft S. 60 Nr. 1. Nimm AB 1 als Unterstützung.		
☆☆	1) Unterstreiche die Prädikate des Lektionstextes (mit Folie!). (Z. 16-24). Perfekt - Plusquamperfekt 2) Übersetze den Lektionstext.		
☆	Übersetze den Lektionstext mit Hilfe des Lückenlektionstextes AB 2.		
☆+☆☆	Beschrifte das AB 3 mit allen Informationen aus dem Übersetzungs- text.		
Z	Suche dir einen Partner. Holt euch einen Würfel für das Spiel "Mauerbau mit Hindernissen". (Arbeitsheft S. 60)		
☆+☆☆	Lerne die Vokabeln der L 13 in der Quizlet-App. (E1 muss die Wörter, die mit E2 markiert sind, nicht lernen.)		



Pontes - Arbeitsheft S. 60 Nr. 1

1 Führen alle Wege nach Rom? nach SB S. 85, 1 Tempora bestimmen

a Trage das Tempus der Verben (Präs., Fut., Perf., Impf., Plqupf.) ein und nenne den Infinitiv Präsens.

b Welcher der drei schafft es über alle fünf Verbmeilensteine nach Rom? **LÖSUNG**

Römulus	incipit Präs. incipere	providēbat	invēnit	erant	ierant
Remus	contendī	cōgnōvī	cōnsillī	fēcerant	rīserat
Amūlius	inveniam	respondēbis	instruxerātis	regis	rēgem

AB 1

BILDUNGSFORMELN

Präsens: Präsensstamm + (Bindevokal) + o/s/t/mus/tis/nt

Futur: Präsensstamm + b/bi/bu + o/s/t/mus/tis/nt

Perfekt: Perfektstamm + i/isti/it/imus/istis/erunt

Imperfekt: Präsensstamm + ba/eba + m/s/t/mus/tis/nt

Plusquamperfekt: Perfektstamm + era + m/s/t/mus/tis/nt

E2-VOKABELN

providē-re, provide-o, provid-i: vorhersehen; sorgen für

contend-e-re, contend-o, contend-i: behaupten

ridē-re, ride-o, ris-i: lachen

instru-e-re, instru-o, instrux-i: anweisen, unterrichten; bauen



Pontes - Lektion 13: Lektionstext Z. 16-24

Tunc socii frātrum geminōrum māgnam contrōversiam dē rēgnō habuērunt. Alii Remum rēgem nunc esse contendērunt, nam eī avēs anteā appāruerant. Alii autem Rōmulum rēgem appellāvērunt, nam Rōmulus duodecim avēs vīderat. Vix Rōmulus coeperat in Palātiō mūrōs novae urbis īnstruere, cum Remus in Palātium vēnit, mūrūm adhūc parvum vīdit, frātrem rīsīt, mūrūm trānsiluit. Statim Rōmulus gladium cēpit et „Ō homō sceleste!“, inquit. „Miserē perībīs!“ Tum frātrem cecīdit. Ita Rōmulus caede rēgnū occupāvit.

contrōversia, contrōversiae f.: Streit

trānsilire, trānsiliō, trānsilui: über etwas springen

AB 2: Lückenlektionstext, Z. 16-24

Tunc socii fratrum geminorum magnam controversiam de regno habuerunt.

Dann der Zwillingbrüder Streit.

Alii [Remum regem nunc esse] contendunt,

behaupteten, [],

nam ei aves antea apparuerant.

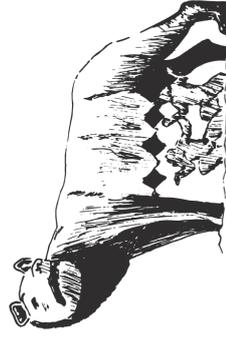
ihm ihm.

Alii autem Romulum regem appellaverunt,

er nannte Romulus den König.

nam Romulus duodecim aves viderat.

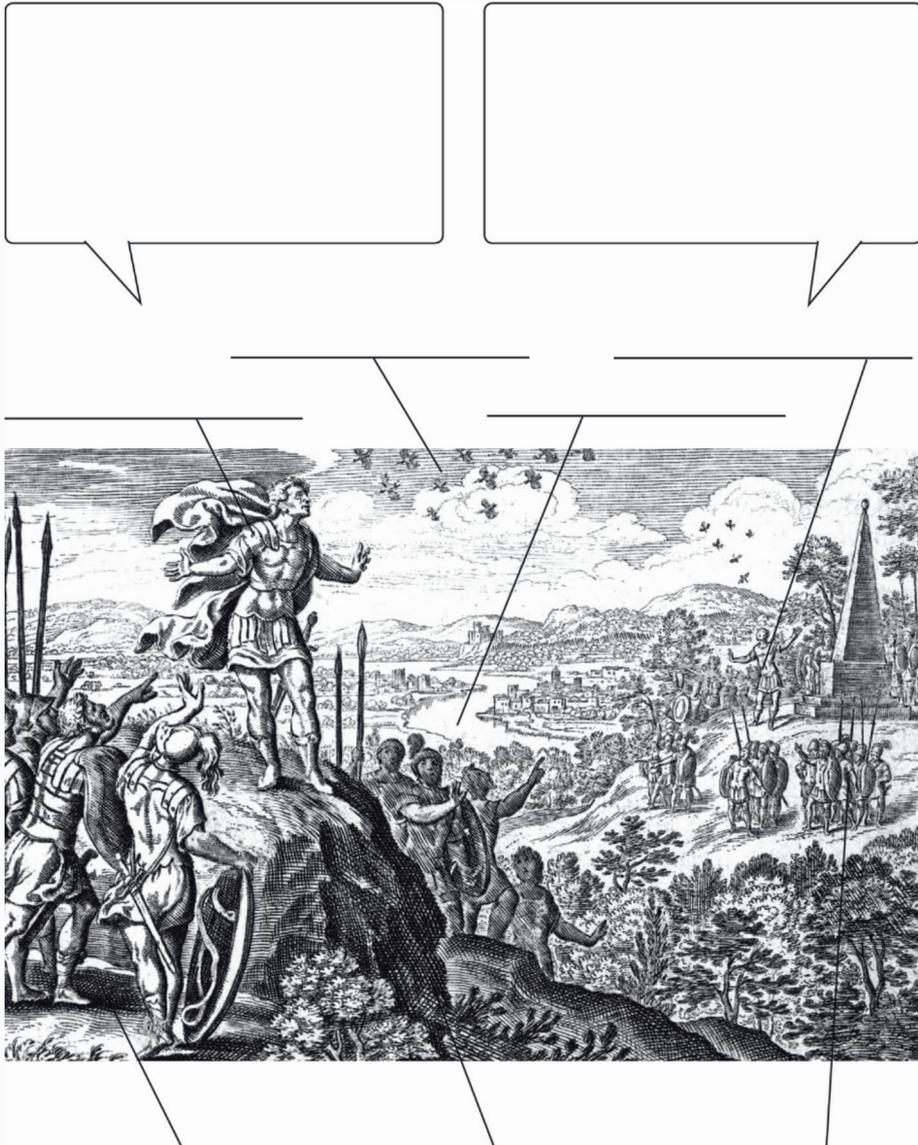
er sah zwölf Vögel.



Vix ^① Rōmulus ^② coeperat ^① in Palātīō mūrōs novae urbis Instruere,
 _____ auf dem Palatin _____ zu erbauen,
 cum Remus in Palātium venit, mūrūm parvum vidit,
 _____ mūrūm parvum _____
 frātrēm rīsīt, mūrūm trānsiluit.
 _____ auslachte, _____ übersprang.
 Statim Rōmulus gladium cēpit et „Ō homō scelestē!“, inquit.
 _____ : "Oh, du frevelhafter Mensch!"
 Tum frātrēm cecīdit. Ita Rōmulus caede régnū occupāvit.
 _____ tötete er _____.

AB 3 - Vogelschau (Kopiervorlagen Pontes)

Beschrifte die Sprechblasen und Schreiblinien mit den Informationen, die du im Lektionstext findest.



Romulus und Remus bei der Vogelschau, 1630 (Kupferstich), akg-images, in: M. Hoppe u.a. (Hrsgg.), Pontes Gesamtband. Lehrbuch mit Kopier-
vorlagen, Folien und CD-Rom, Stuttgart: Ernst Klett Verlag 2016, S. 83.

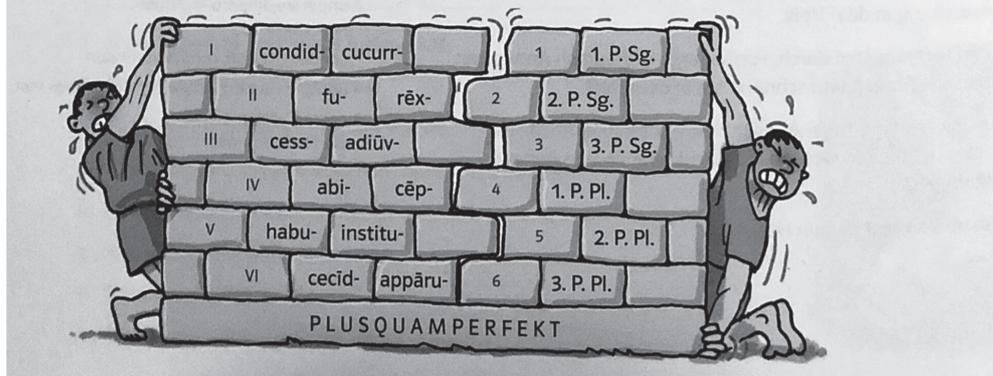
Pontes - Arbeitsheft S. 60, Spiel: Mauerbau mit Hindernissen

☞ **2 Mauerbau mit Hindernissen** nach SB S. 85, 2 Formen bilden

Romulus und Remus streiten sich um die Mauer, die Romulus gebaut hat. Dabei hat die Mauer einen Riss bekommen. Helft Romulus mit diesem Würfelspiel, sie wieder zusammzusetzen. Ihr braucht dazu einen Würfel.

Jeder würfelt zweimal: einmal für die römischen Zahlen links mit je zwei Perfektstämmen, dann noch einmal für die Zahlen rechts mit den Personen. Bildet aus den beiden erwürfelten Perfektstämmen das Plusquamperfekt in der jeweiligen Person. Notiert eure Lösungen in eure Hefte.

BEISPIEL I und 6 = considerant cucurrerant



AUS: PONTES, LEKTION 15: EINE RÖMISCHE HELDIN, TEIL 2

a



1. Markiert alle Prädikate rot und alle Subjekte blau.
2. Übersetze den Text in angemessenes Deutsch.



Du bist schon fertig? Fasse den Inhalt des Texts in deinen eigenen Worten zusammen (Heft).

- 5 Quamquam multa tela a custodibus in
eas iactata erant, cunctae Tiberim *Tiberim* (Akk.): der Fluss Tiber
7 tranaverant neque vulnera acceperant. *travare, trano, tranavi* (+ Akk.):
durch etw. schwimmen
9 Magno gaudio puellae in urbe Roma a
parentibus receptae erant. Multi autem
Romani de foedere timebant.

telum, -i n.: das Geschoss, das
Wurfgeschoss • *custos, custodis m.*:
die Wache, der Wächter • *in eas*: auf
diese • *iactare, iacto, iactavi,*
iactatum: werfen • *vulnus, vulneris*
n.: die Wunde • *gaudium, -i n.*: die
Freude • *recipere, recipio, recepi,*
receptum: aufnehmen • *foedus,*
foederis n.: der Vertrag

Obwohl _____
_____ auf diese
_____ worden
waren, _____ alle
_____ und
sie hatten keine _____
davongetragen. Mit _____
Freude _____
in der Stadt _____
_____. Aber
_____ vor dem Vertrag.

VIVA 2, Lektion 23:

NARRENFREIHEIT AM SATURNALIENFEST

Markiere im Folgenden das, was im Deutschen dem Lateinischen entspricht.

Beispiel (Satz 1):

Die Farben kannst Du im nächsten Satz wieder neu vergeben.

Servus 3: „Tē ōrō, nē tālia dīcās!	Sklave 3: „Ich bitte dich, dass du solches nicht sagst!
Nōs nōn decet sermōnem dē vitīis domini habere.	Es gehört sich für uns nicht, über die Fehler des Herrn zu sprechen.
Cavēte ācrem īram domini!	Hütet euch vor vor dem heftigen Zorn des Herrn!”
Servus 2: „Quārē? Libertās Decembris est!	Sklave 2: „Warum? Es herrscht die Freiheit des Dezembers!
Hodiē audeō dīcere, quid mihi placeat.	Heute wage ich zu sagen, was mir gefällt.
Num quid herī acciderit, īgnōrātis?	Wisst ihr etwa nicht, was gestern geschehen ist?
Bruttī filiū clam abiit, ut conveniret...	Der Sohn von Bruttius ging heimlich weg, um ... zu treffen.
Ah, Bruttī, tandem venīs!	Ah, Bruttius, endlich kommst du!
Mihī pōculum complē!	Füll mir den Becher!
Tangomenās faciāmus, ut sciāmus, quis sit rēx bibendī!!	Lasst uns tüchtig saufen, damit wir wissen, wer der König im Wetttrinken ist!!
Iō Sātūrnālia!	Io Saturnalia!“

LEKTÜRE

PHAEDRUS, FABULAE I,8: LUPUS ET GRUIS

Text(vor)erschließung:

a. Selbst ist der Fabeldichter:

Folgende lateinische Wörter und Wendungen sind für die Fabel von besonderer Bedeutung. Überlege dir eine passende Geschichte und halte sie schriftlich fest.

faux lupi: (der) Rachen des Wolfs
os: (der) Knochen
magnus dolor: (der) große Schmerz
praemium: Belohnung
gruis: (der) Kranich
medicinam periculosam facere: eine gefährliche Behandlung durchführen

b. Dem lateinischen Text auf der Spur:

Übertragt in Partnerarbeit mithilfe der untenstehenden Puzzleteile die Fabel in angemessenes Deutsch.

Die Puzzleteile sind durch | voneinander abgegrenzt. Die lateinischen Wörter, die ein gemeinsames deutsches Puzzleteil bilden, sind zudem farbig markiert.

Schreibt die passenden Wortblöcke zunächst über den lateinischen Text und formuliert anschließend die Fabel auf Deutsch aus.

! **Tipp:** Die fett gedruckten Wörter sind euch aus der 500-Liste bekannt.

Os devoratum | **fauce** | **cum** | haereret | **lupi**, |
magno dolore victus | **coepit** | **singulos** |
inlicere | pretio | **ut** | **illud** | extraherent | **malum**. |
Tandem | persuasa est | iureiurando | gruis, |
gulae **quae credens** colli longitudinem |
periculosam **fecit** medicinam lupo. |
Pro quo | **cum** | **pactum** | flagitaret | **praemium**, |
„**Ingrata es**“ | **inquit** | „**ore quae nostro caput**
incolume **abstuleris** | **et** | mercedem postules“.

Textauszug aus Phaedrus, Fabulae I,8: Lupus et Gruis.

mit einer Belohnung	die vereinbarte Belohnung	und
schließlich	mithilfe eines Schwurs	(du) forderst Lohn
(ein) verschlungener Knochen	jenes Übel	einzelne
(er) steckte fest	dafür	(er) begann
als	(der) Kranich	im Rachen des Wolfs
von großem Schmerz überwältigt (<i>wörtlich: besiegt</i>)	(er) sagte	(er) führte am Wolf eine gefährliche Behandlung durch
zu locken	sie zögen heraus	(er) wurde überzeugt
weil du den Kopf aus unserem Maul unverletzt herausgezogen hast	der, indem er dem Schlund die Länge seines Halses anvertraute	du bist undankbar
damit	(er) forderte	als

Textverständnis und Interpretation:

- c. Erkläre die Moral der Fabel in eigenen Worten.
- d. Schreibe eine Fortsetzung der Fabel, die zu dem Sprichwort „Lügen haben kurze Beine“ passt.

CAESAR, BELLUM GALLICUM I,9 (adaptiert)

Aufbereitung eines Textes für E1 im „Blockmodell“

Durch den einfachen Strich werden Satzglieder abgetrennt, allerdings keine Attribute. Bei übersetzten Passagen wird auf die Unterteilung verzichtet. Die Doppelstriche zeigen an, an welcher Stelle im Deutschen das Prädikat steht. Wenn das Prädikat bei einem Hilfsverb durch einen Infinitiv erweitert wird oder im Deutschen aus einem Wort, im Lateinischen aus Prädikat mit Erweiterung besteht (in matrimonium ducere – heiraten), steht „//“ an der Stelle, an der die deutsche Entsprechung einzufügen ist. Wenn das im Lateinischen in der Endung „verborgene“ Subjekt durch ein Personalpronomen im Deutschen wiedergegeben werden muss, ist kein Zeichen gesetzt, da ansonsten der Text überfrachtet würde.

Nach erfolglosen Bemühungen, den eigentlich bequemsten Weg zum Auszug nehmen zu können, stehen die Helvetier vor folgendem Problem:

<p>// Relinquebatur¹ / una via per fines Sequanorum, qua Sequanis invitis / propter angustias² auf dem sie gegen den Willen der Sequaner</p> <p>// ire non poterant.</p> <p>Cum / his / sua sponte // persuadere non possent, ohne fremde Hilfe</p> <p>// legatos / ad Dumnorigem Haeduum³ / mittunt,</p> <p>ut / eo deprecatore / a Sequanis // impetrarent⁴. durch seine Vermittlung</p> <p>Dumnorix // gratia et largitione / auf Grund seines Ansehens und seiner Freigebigkeit</p> <p>/ apud Sequanos / plurimum / poterat⁵,</p> <p>quod / ex ea civitate / Orgetorigis filiam // in matrimonium duxerat⁶. [...]</p> <p>Itaque // rem / suscipit / et // a Sequanis // impetrat⁴, ut // patiantur / Helvetios / per fines suos / ire. dass sie es zulassen, dass</p>	<p>1) relinquare (im Passiv): übrigbleiben</p> <p>2) angustia, -ae: ein Engpass</p> <p>3) Dumnorix Haeduum, Dumnorigis Haedui: der Haeduer Dumnorix</p> <p>4) impetrare: die Erlaubnis erhalten</p> <p>5) plurimum posse: großen Einfluss haben</p> <p>6) in matrimonium ducere: heiraten</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

KLASSENARBEIT

ORPHEUS UND EURYDIKE

Name: _____

Übersetzung: _____ / 44 Punkte \cong Note: _____

Andere Leistungen: _____ / 35 Punkte \cong Note: _____

Gesamtnote: _____

Hauptfehlerquelle: _____

A Kompetenzbereich Text

Orpheus steigt in die Unterwelt hinab und spricht zu den Göttern:

- 1 „O, dei immortales!
 unsterblich
 mir viel zu früh *Achte auf die Person!*
 Vos mihi feminam meam mature eripuistis.
- 3 Nisi eam iam ad vos vocavissetis, Eurydice multos annos mecum vixisset.
 mit mir (von vivere)
- Ego sine femina amata vivere temptavi, sed non possum.
 versuchen (von posse)
- 5 Et huc numquam venissem, si fortunam meam sustinere potuissem.
 hierher aushalten (von posse)
- Itaque vos rogo: Reddite mihi Eurydicen!
 bitten mir (Akk.)

A1 Unterstreiche im Übersetzungstext alle Prädikate rot und markiere jeweils die Personalendung. Ist das Subjekt in einem Satz explizit genannt, unterstreiche es blau. (6 Punkte)

A2 Übersetze den Text ins Deutsche (44 Wörter = 44 Punkte).

Beginne für jeden Satz eine neue Zeile und schreibe nur in jede zweite Zeile.

A3 a) Warum nimmt Orpheus den Weg in die Unterwelt auf sich? Ordne den Übersetzungstext kurz in den Zusammenhang der Sage ein, soweit wir sie im Unterricht gelesen haben. (4 Punkte)

b) Wahlaufgabe (4 Punkte)

Entweder: Was geht Orpheus durch den Kopf, als er in die Unterwelt hinabsteigt?

Schreibe vier mögliche Gedanken auf, die zur Sage und zum Übersetzungstext passen.

Oder: Für was wärst du bereit, einen beschwerlichen Weg auf dich zu nehmen?

Begründe deine Antwort.

B Kompetenzbereich Sprache

B1 Hier halten sich Verben im Konjunktiv versteckt! Unterstreiche alle vier Verben im Konjunktiv Imperfekt einfach, alle vier Verben im Konjunktiv Plusquamperfekt doppelt. (4 Punkte)

iuberet – cogimus – accepistis – laudabunt – timeres – vicissetis – audient – fuisses – vident – monebam – ago – voluissetis – crevit – recusant – tenerem – moverent – venies – egeo – cognovissemus

B2 Bilde die entsprechende Form im Konjunktiv Imperfekt, indem du die Tabelle ausfüllst. (6 Punkte)

		Person	Infinitiv Präsens	Form im Konj. Imperfekt
a)	clamabant			
b)	dedimus			
c)	audies			
d)	eram			

B3 a) Suche aus dem Übersetzungstext einen Irrealis der Vergangenheit heraus und schreibe ihn auf. (1 Punkt)

b) Beschreibe an diesem Beispielsatz den Aufbau eines Irrealis der Vergangenheit und erkläre kurz die Art der Aussage. (4 Punkte)

B4 Basics: Sortiere die Formen von *laudare* in die passenden Körbe. (6 Punkte)

laudabamus laudaverant laudatis laudabunt laudavisti laudo
 laudaverunt laudaveram laudarent laudabam laudavi laudavissem



Präsens



Imperfekt



Perfekt



Plusquamperfekt



Futur

Bene eveniat!

Die Klassenarbeit wurde für eine Bearbeitungszeit von 60 Minuten konzipiert.

PHAEDRUS, FABULAE IV,3: DE VULPE ET UVA (adaptiert)

Teil II: Aufgaben

- Betrachte die Briefmarke genau und übersetze die Überschrift. Markiere alle Formen von *vulpes* und *uva* im Text farbig.
- Unterstreiche alle Prädikate und bestimme Person, Numerus und Tempus. ____ / 8 BE
Schreibe die korrekte deutsche Übersetzung darüber. Die beiden Striche || kennzeichnen die Stelle, an der das Prädikat im Deutschen eingesetzt werden muss.
- Im Text findest du zwei doppelt unterstrichene PPA. Ihr Bezugswort ist eingerahmt.
Die Übersetzungshilfe im deutschen Lückentext ist ebenso gekennzeichnet.

Teil I: Übersetzung

Übersetze den lateinischen Text angemessen, indem du das vorgegebene Satzgerüst sinnvoll ergänzt.
Beachte dabei die Vokabelhilfen über dem lateinischen Text.



appetere: zu erreichen versuchen *summae vires*: größte Kräfte *salire*: springen

- Fame coacta || *vulpes in alta vinea uvam appetebat summis viribus saliens*.

Von Hunger getrieben, _____,

indem er mit größten Kräften _____.

(*uvam*) *tangere*: berühren

discedere: (weg)gehen

- Quia eam tangere non potuit, || discedens ait:

_____ berühren _____, _____ im _____:

matura: reif

acerba: sauer

- „ || Nondum matura est; nolo acerbam sumere.“

„_____ reif; ich will keine saure _____.“

Bildnachweis: Griechische-Briefmarke, Lefteris_jStock.

4. li, qui verbis ea elevant, quae facere non possunt,

Diejenigen, die das mit _____ schlechtmachen, was _____,

sibi adscribere: sich zuschreiben

|| hoc exemplum sibi adscribere debebunt.²

werden _____.

Teilnote I: _____

Teil II: Aufgaben

1. Alle Fabeln sind ähnlich aufgebaut. Untergliedere die vorliegende Fabel in die dir bekannten vier Bausteine.

Textabschnitt (Satz)	Baustein

___ / 4 BE

2. Fasse den Inhalt der Fabel mit eigenen Worten zusammen.

___ / 4 BE

3. Erkläre die Moral der Fabel.

___ / 2 BE

4. Vergleiche die Fabel mit der vom Fuchs und Raben. Erläutere dabei auch, warum sich der Fuchs besonders als Hauptfigur eignet.

___ / 4 BE

5. Beschreibe kurz mit eigenen Worten das Leben des Phaedrus und seine Bedeutung für die antike Literatur.

___ / 4 BE

___ / 26 BE

Teilnote II: _____
Gesamtnote: _____

Arbeitszeit: 90 min/Bewertungsmaßstab: Teil I : Teil II = 2:1

Redaktionsteam

OStR Kim Barkowski, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Kaiserslautern
 DIRstv'IGS Dr. Cathrin Boerckel, Ministerium für Bildung, Mainz/**IGS Stromberg**
 OStR' Diana Hedwig, **IGS Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Hamm/Sieg**
 Ltd. MinR Dr. Klaus Sundermann, Ministerium für Bildung, Mainz

Weitere Mitglieder des Arbeitskreises

StD Sherif Bieberstein, Gymnasium Birkenfeld
 StR' Anne Dick, **IGS Emmelshausen**
 OStR' Julia Drumm, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Schule, Wetzlar
 Georg Ehrmann, Albert-Schweitzer-Gymnasium, Kaiserslautern
 StR' Lea Höhn, **IGS Koblenz**
 OStR Horst Knoblich, **IGS Kurt Schumacher, Ingelheim**
 StR' Caroline Koch, **IGS Maifeld, Polch**
 StD' Dr. Franziska Küenzlen, Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien,
 Speyer/**IGS Mutterstadt**
 OStR Matthias Link, **IGS Kastellaun**
 OStR Hans-Joachim Pütz, **IGS Rockenhausen**
 OStR' Stefanie Ringerspacher, IGS Ernst Bloch, Ludwigshafen
 OStR Georg Schaible, **IGS Auguste Cornelius, Mainz-Hechtsheim**
 StR' Katharina Schmöhe, **IGS Horhausen**
 StR' Farina Schock, **IGS Pellenz, Plaidt**

Die schulischen Ansprechpartnerinnen und -partner sind durch Fettdruck der **Projektschulen** gekennzeichnet.

IMPRESSUM

Herausgeber

Ministerium für Bildung
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Telefon: 06131 16-0 (zentraler Telefondienst)

Telefax: 06131 16-2997

E-Mail: poststelle@bm.rlp.de

Web: www.bm.rlp.de

Redaktion

Dr. Klaus Sundermann, Anja Dittrich

Gestaltung

Petra Louis, Graphic-Design, Mainz

Druck

PRINZ-DRUCK, Print Media GmbH & Co KG

Titel

© iStockphoto.com/Ridofranz

Erscheinungstermin

2022

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de